

# Geschichte und Chronik

der

Freiw. Feuerwehr Ruhmannsfelden

---

In dankbarer Erinnerung gewidmet  
der Freiw. Feuerwehr Ruhmannsfelden  
von A. Högn

Geschichte u. Chronik  
der  
Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden.

Quellenangabe :

1. Dienstbücher u. Aufschreibungen des Bezirksbrandinspektors H. F. Schedlbauer in Prackebach.
2. Aktennachlass der Verstorbenen H. J. Lukas u. H. W. Kiesenbauer, beide von Ruhmannsfelden.
3. Gemeindegarchiv
4. Akten der Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden

Abkürzungen :

R. = Ruhmannsfelden

Fr. F. R. = Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden

Die beigegebenen Ziffern sind die Nummern der vorhandenen Original Urkunden

In dankbarer Erinnerung  
gewidmet  
der  
Freiwilligen Feuerwehr Ruhmannsfelden  
von  
A. Högn



## 1.

Vor der Gründung der Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden.

Der Markt R. wurde des öfteren von schicksalsschweren Bränden heimgesucht. 1522 wurde der ganze Markt durch eine Feuersbrunst vernichtet. 1574 brannte das Pfarrgotteshaus vollständig nieder, 1633 wurden Pfarrvikarhaus u. Klostertafel in Asche gelegt. Es sei erinnert an die grossen Brände in den Jahren 1820, 1889 u. 1894

Durch alle Jahrhunderte u. Jahrzehnte hindurch hat sich in R. die gegenseitige Hilfeleistung u. Hilfsbereitschaft bei Feuersbränden erwiesen u. durch alle Zeiten hindurch galt den durch viele Brände schwer heimgesuchten Bewohnern des Marktes R. der Wahlspruch: Einer für Alle-- Alle für Einen !

Früher gab es weder Pflicht- noch Fr. Feuerwehren. Es galt bei Ausbruch eines Brandes für Mann u. Frau, für Alt u. Jung als Selbstverständlichkeit zu rennen, zu retten, zu löschen, mitzuhelfen, wo es nur ging. Da wurde unaufgefordert Wasser herbeigefahren u. getragen u. die Wasserkübeln u. Feuereimer flogen von Hand zu Hand. In den Städten wurden eigene Feuerwachen gebildet aus den Reihen der Bürger u. Bürgerssöhne; diese Feuerwachen, die zuerst nur zeitweilig aufgestellt wurden, diese wurden später zu einer dauernden Einrichtung. Aus diesen haben sich zunächst in den Städten die Fr. Feuerwehren herausgebildet. Da man deren Zweckmässigkeit u. Nützlichkeit alsbald erkannte, haben sich in Märkten u. später auch in den Dörfern solche Fr. Feuerwehren gebildet. Der Kreis, die Bezirke u. Gemeinden zeigten stets ihr wohlwollendes Interesse für die Bedürfnisse einer hilfsbereiten u. schlagfertigen Feuerwehr u. förderten u. unterstützten in hervorragendem Masse die Feuerwehren u. damit das gesamte Feuerlöschwesen.

Bitten, Gesuche, Wünsche, Anträge für Förderung des Feuerlöschwesens wurden sowohl von Bezirks- u. Kreisvertretern als auch von den Bezirksausschüssen u. von den Bezirksamtern u. den Regierungen wärmstens befürwortet u. genehmigt. Wenn wir in den Akten vor Jahrzehnten oder Jahrhunderten nachlesen, so finden wir immer wieder, dass für " Sicherheit " in diesem Falle, Also für Feuerlöschwesen keine Mittel gescheut wurden u. keine Ausgaben zu hoch erschienen.



verrammelt waren, dass man selbe oft nur mit zuviel Zeitverlust hervorholen konnte, hat man den Ökonomen Johann Pfeffer, der einen geräumigen Platz in seinem Stadel durch einen Anbau gewonnen, contrahiert, denselbendie Unterbringung der Spritzen gegen eine jährliche Vergütung von 2 Gulden, verständigt, aus Gemeindemitteln zu berichten. ( Später dann zum Göstl bis das Feuerhaus gebaut wurde )

1863 bekam der Markt 14 Stück Feuer Eimer von den Magiruswerken in Ulm unter Nachnahme u. durch Vermittlung des H. Kaufmann Schwaighofer in Deggendorf Lt Schein 17 fl 55 kr

Ein Beschluss der Gesamtgemeinde R. vom 14. Juli 1867 lautet :  
Es wurde aus Communalmitteln 12 Stück zwilchene Wasseimer angeschafft. Jedes neuaufgenommene Gemeindeglied( auch bei Jnsassen ) hat einen desgleichen Eimer anzukaufen u. an den Spritzenmeister abzuliefern.

1866/67 Lt. Rechnung v. d. J. wurden verausgabt :  
dem Wagnermeister Hölzl für eine neue Deichsel zur Feuerspritze  
2 fl 26 kr

dem Josef Baumann Schmied für geleistete Arbeit zur Feuerspritze  
12 fl 6 kr

dem Anton Prügelmayer von Viechtach für Reparatur Arbeit an der Feuerspritze  
7 fl 24 kr

Gemeindliche Akten liegen in R. erst seit 1803 vor, da die früheren Akten zum Teil bei der Brandschatzung der Stadt Cham durch Trenk verbrannt, zum Teil bei der Säkularisation des Klosters Gotteszell 1803 vernichtet oder um billiges Geld schubkarrenweise als Brennmaterial verkauft wurden.

Aber die wenigen hier angeführten Protokoll- u. Rechnungsauszüge sagen uns, dass auch schon vor Gründung der Fr. Feuerwehr R. gemeindlicherseits viel für das Feuerlöschwesen getan wurde.



Aus den diesbez. noch vorgefundenen ältesten R. Urkunden u. Akten lesen wir :

Die Gd. Rechnung v. J. 1814 weist unter Rubr. " Inventarium " aus:

1. alte hölzerne Feuerspritzen 2. alte messingere Feuer Spritzen  
( die unter 1 aufgeführten hölzernen Spritzen sind 1820 verbrannt )

1817/18 Dem Josef Stoiber Schlossermeister ist für Beschlagung der grossen messernen Feuerspritzen 7fl, für Beschlagung der hölzernen 5 fl.48kr. u. für ein neues Venthürl u. einen neuen Bover 5 fl 42 kr bezahlt worden.

Von der Schmiedearbeit hiezu ist dem Andrä Baumann bezahlt 36 kr. dem Lorenz Tafner Zimmermann ist für das Zusammenrichten der 3. Feuerspritzen mit 3 neuen Röhren, dann für Leinöl, Farb, bezahlt  
lt. Schein 5fl 50 kr

Da am 1. Juli 1820 durch einen unglücklich entstandenen Brande 12 Bürgerliche Behausungen samt der Pfarrkirche in Asche gelegt wurden, dabey selbst die kleinen zwey hölzernen Feuerspritzen verbranntenu. die messingere verdorben wurde, so ist letztere durch den Schlossermeister Josef Stoiber wieder in brauchbaren Zustande hergestellt worden.

1821 Den beiden Zimmerleuten Tafner u. Zitzelsberger wurde für Herstellung der 2 Feuerwehrleitern 3 fl

dem Schmied Josef Baumann für Beschlagung dieser 2 Feuerwehrleitern 48 kr bezahlt

1826/27 Anton Priglmeier, Kupferschmied erhielt für eine neue feuer Lösch Spritzen mit Ausnahme des Rohrs, welches schon vorhanden war 56 fl 9 kr

1835/36 Lt. Rechnung musste bei einer damaligen Bürgeraufnahme " ein bestimmter Beythrag " zu den Feuerlöschrequisiten geleistet werden (meistens 1 fl )

1842/43 Schmied Josef Baumann erhielt für Reparatur der kleinen Feuerspritze lt Schein 36 kr

Vorstehender erhielt für 2 Reisen a ) nach Deggendorf  
b ) " Passau

betr. Anschaffung einer neuen Feuerspritze 2 fl 48 kr

Zeugschmied Josef Stoiber erhielt für Mitreise nach Deggendorf, um die neue Feuerspritze zu probieren 48 kr



Der Pferdeknecht Michael Baumgartner erhielt zur Belohnung seiner fleissigen Wasserzufuhr bei dem Brande des Moosmüller Zeugweberhauses in der Nacht vom 7. Mai 1843 Lt Schein 36 kr

1843/44 Für das vom Glockengiesser Samassa in Passau überschickte messingenes Schöpfwerk zur neuen Feuerpritze

an Porto bezahlt 1fl 24 kr

Dem Rothgärber Gerhard Lukas für ein abgegebenes Stück Leder zur Feuerspritze 42 kr

Dem Glockengiesser Samassa in Passau für das abgelieferte neue messingene Druckwerk zur Feuerspritze den Gesamtbetrag

lt Quittung übersandt 225 fl

Porto 6 kr

Dem Schmied Josef Baumann von hier für Herstellung des Wagens samt Kasten zur Feuerspritze mit vollständigen Eisenbeschlägen u. gefertigten Schrauben hieran Lt Schein 55 fl

Rest 177 fl

1844 /45 Zur Bezahlung der neuen Feuerspritze an den Schmied Josef Baumann von hier musste eine neue Umlage nach dem Steuerfuss erhoben werden

1850/51 erhielt Schmied Wolfgang Stegmeier für 2 Steften u. Anhängschliessen zu den Feuerleitern 50 kr

1856/57 Lt. Gemd. Rechnung wurde für Reparatur an Feuerhaken an Schmied Wolfgang Stegmeier vorausbezahlt 1fl 39 kr

an Fuhrmann Peter Oischinger von Gotteszell für den Transport der neu reparierten Feuerspritze von Viechtach nach R.

Lt Schein 1fl 15 kr

1857/58 erhielt Kupferschmied Prügelmeier von Viechtach für die Reparatur der grossen Feuerspritze 31fl 12 kr

Schmied Friedrich Rauch für Reparatur an der Feuerspritze 24 kr

1860 Die Unterbringung der Feuerlöschspritzen betr.:

Die zwei Gemeindelöschspritzen befanden sich seit einiger Zeit in der Wagenschupfe des Lukas, schon Bräuanwesens. Da der jetzige Anwesensbesitzer Peter Schrötter die Unterkunft in eine andere Stelle wünscht, da ihm selbst wegen vielen Wagengeschirr der Platz mangelt. man die Überzeugung machte, dass sich derartige Unterkunft ohnedies nicht gut eignet, da diese oft mit Raupen dergestalt



## Die Gründung der Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden

Nachdem bereits im Bezirke Viechtach um jene Zeit eine Fr. Feuerwehr bestand u. zwar die Fr. Feuerwehr Viechtach (gegr. 15. 8. 63 ) u. in R. lebhaft von der Gründung einer Fr. Feuerwehr debattiert wurde, ging am 13. Aug. 1867 im ganzen Markte von Haus zu Haus folgendes Schreiben herum :

## Cirkular (17)

Wir haben beschlossen im Markte R. eine Feuerwehr zu organisieren u. laden hiemit Alle ledigen der Feiertagsschule entwachsenen Mannspersonen ein, sich als Mitglieder zu betheiligen. Alle Jene, welche beitreten wollen auf der Kehrseite ihren Namen verzeichnen u. sich am künftigen Maria Himmelfahrtstage Mittags 12 Uhr zu einer Besprechung in der Behausung des unterzeichneten Marktsvorstandes einfinden.

Am 13. Aug. 1867

Die Marktsverwaltung Ruhmannsfelden

Lucas

Marktsvorstand

Auf der Kehrseite des vorstehenden Cirkulars stehen folgende Unterschriften .

Plötz Maurermeister	Montur selbst
Georg Brunner	" "
Anton Fritz	" "
Ludwig Hohenwarter	" "
Joseph Leitner	one
Joseph Frell	Montur selbst
Joseph Mösl	one
Xaver Schreiner	mit Montur
Alois Stadler	one
Jakob Maier	"
Johann Leitner	"
Xaver Zadler	mit Muntur
Alois Wurzer	one
Joseph Friedl	"
Franz Rauch	"
Alois Sagstetter	mit
Johann Futscher	one



Weinzierl Michael	one
Karl Warzer	"
Georg Bonkratz	mit Muntur
Alois Kleebauer	one
Johann Dull	"
Xaver Hell	"
Alois Blüml	"
Georg Oberberger	m "
Jakob Achatz	"
Michael Baumgartner	"
Joseph Hopfner	mit Mundur
Johann Sdefl	one
Wurzer Michl	"
Joseph Zadler	"
Wächtlinger	Muntur
Georg Seiderer	
Joseph Meindl	

## Darlehen machen :

Schinagl	1fl
Bieland	1fl
Probst	1fl Banknote
Göstl	1fl
Hubmeier	1fl
Lucas	1fl
Hillinger	1fl
Stadler	1fl
Wimmer Aufschläger	1fl
Dr. Rötzer	1fl
Moosmüller	1fl
Schreiner Fragner	1fl

## Gurten empfangen :

Leitner Joseph
Michl Wurzer
Kleebauer Alois
Wächtlinger Max
Stadler Alois
Hell Xaver Färbergeselle

Am 15. Aug. 1867 wurde nun die Gründung der Fr. F. R. vollzogen unter dem damaligen Marktsvorstand Joseph Lucas, Lederermeister, der als Gründer der Fr. F. R. gilt, bis 1883 Kommandant derselben war u. dann zum Bezirksfeuerwehrvertreter für den Bezirk Viechtach ernannt wurde. Die Fr. F. R. war nun die zweite im Bezirk Viechtach. Jhr folgten : Arnbruck 1869, Wiesing 1873, Schönau 1874, Blossers=



berg 1874, Kollnburg 1874, Kirchaitnach 1874, Gotteszell 1875 Allers=  
dorf 1 1875 Schlatzendorf 1875, Drachselsried 1875, Prackenbach  
1876, Patersdorf 1876, Achslach 1876, Moosbach 1876, Geierstal 1876,  
Zachenberg 1877, Ruhmannsdorf 1878, Wettzell 1878, Teisnach 1 1879  
Böbrach 1879, Teisnach 2 1891, Allersdorf 2 1895, Teisnach 3  
1898, Altnussberg 1899, Thalersdorf 1905 Triefenried 1909



3.

Nach der Gründung der Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden.

Der Fr. F. R. sind nach der Gründung 64 Mann beigetreten.

Verzeichniss(2)

der Mitglieder der Fr. F. im Markte R.

1.

L Verwaltungsrath

L	Name	Stand	Bemerkung
1.	Lucas Joseph	Lederer	Hauptmann
2.	Göstl Johann	Handelsmann	Zeugwart <del>1. Adjutant</del> <i>J. W.</i>
3.	Probst Alois	dto	Vorstand
4.	Dr. Rötzer	prakt. Arzt	Chirurg
5.	Moosmüller Joseph	Hutmacher	Kassier
6.	Schreiner Johann	Fragner	Auditor <del>— Zeugwart</del> <i>J. W.</i>
7.	Schinagl Raymund	Schullehrer	Schriftführer
8.	Seiderer Georg	Hutmachergeselle	2. Adjutant <del>Zugführer</del> <i>J. W.</i>
9.	Förstl "	Schulgehilfe	Vertreter des Schriftführers
10.	Dirigl Max	Schullehrer	2. Adjutant

2.

Mannschaft

A. Steigerrotte

1.	Fritz Anton	Kaminkehrer	Rottenführer
<del>2.</del>	<del>Leitner Joseph</del>	<del>Zimmerergeselle</del>	<del>Obmann</del> <i>J. W.</i>
3.	Hell Xaver	Färbergeselle	
4.	Kleebauer Alois	Weissgerberssohn	Obmann
5.	Meindl Joseph	lederergeselle	
6.	Pongratz Georg	Hafnerssohn	
7.	Sdadler Alois	Schuhmacherssohn	



8. Wiesprill Joseph Metzgergeselle
9. Wurzer Michael Hausbesitzerssohn
10. Zattler Joseph jun. Schreinerssohn
11. Joseph Sixl Binder
12. Franz Rauch
13. Schmaus Max Gürtler
14. Christoph Leitner
15. Johann Leitner
16. Martin Hartl
17. Anton Bielmeyer Spritze
18. Johann Bauer

#### B. Retterrotte 1

- |                        |                    |              |
|------------------------|--------------------|--------------|
| 1. Mösl Alois          | Schuhmachermeister | Rottenführer |
| 2. Achatz Jakob        | Weberssohn         | Obmann       |
| 3. Hopfner Joseph      | Schuhmachergeselle |              |
| 4. Rauscher Ludwig     | Buchbinder         |              |
| 5. Sagstetter Alois    | Postexpeditor      |              |
| 6. Schreiner Andrä     | Lebzelter          |              |
| 7. Schreiner Lorenz    | dto                |              |
| 8. Zitzelsberger Alois | Weberssohn         |              |
| 9. Maier Jakob         | Schneider          |              |

#### Retterrotte 2

- |                      |                    |              |
|----------------------|--------------------|--------------|
| 1. Wimmer August k.  | Aufschläger        | Rottenführer |
| 2. Maier Joseph      | Schneidermeister   | Obmann       |
| 3. Beyerer Karl      | Postbote           |              |
| 4. Futscher Johann   | Sattler            |              |
| 5. Hillinger Josef   | Schneidermeister   |              |
| 6. Sagstetter Johann | Posthalter         |              |
| 7. Schroll Michl     | Schneidermeister   |              |
| 8. Stadler Xaver     | Schuhmachermeister |              |

#### C. Werkleute

- |                  |                |              |
|------------------|----------------|--------------|
| 1. Bieland Georg | Mauerermeister | Rottenführer |
| 2. Weiss Michael | Hausbesitzer   | Obmann       |
| 3. Almer Wilhelm | "              |              |



- |                       |                  |
|-----------------------|------------------|
| 4. Brunner Georg      | Weber            |
| 5. Dull Alois         | Zimmermann       |
| 6. Pritzl Jakob       | Binder           |
| 7. Wurzer Michl       | Maurer           |
| 8. Zattler Joseph sen | Schreinermeister |
| 9. Jakob Bielmeier    | Hausbesitzer     |
| 10. Josepf Stegmeier  | Schmiedssohn     |

#### D. Spritzenmannschaft

- |                                |                        |                                 |
|--------------------------------|------------------------|---------------------------------|
| 1. Hollmeier Joseph            | Schlosser              | 1. Spritzenmeister              |
| 2. Moosmüller Joseph           | Hutmacher (Kassier)    | 1. Obmann                       |
| 3. Fronhofer Josef             | Bindermeister          | 2. Spritzenmeister              |
| 4. Sixl Johann jr.             | "                      | 2. Obmann                       |
| 5. Englmeier Joseph            | Postbote               |                                 |
| <del>6. Hanninger Joseph</del> | <del>Müllerssohn</del> | <del>Junker</del> <i>2. 21.</i> |
- ( 6 gestorben )

64 Mann eingetreten

#### E. Signalist

Mösl Joseph      Hausbesitzerssohn u. Musiker



1867 Die Fr. F. R. will eine Steigleiter nach dem Muster der  
Viechtacher Steigleiter (3)

1867 erbaut die Fr. F. R. ein Steighaus(cirk. 15 m hoch, mit 3  
Etagen, Einsteigturm, Steigbaum )

1868 Jm Juli war hier Feuerwehrprobe, bei der die 2 Feuerwehrmänner  
Blessing u. Baumer anwesend waren.

1868 Jm August feierte die Fr. F. R. das 1. Gründungsfest.

1868 erhielt lt. Gemd. Rechnung Schlosser Hollmeier für Reparatur=  
renan der Feuerspritze Lt. Schein 3fl 27 kr

für Reparaturen an der kleinen Feuerspritze

Lt. Schein 17 fl 24 Kr

ausbezahlt dem Wagner Meister Hölzl u. Schmiedmeister Rauch

Arbeitslohn an der Feuerspritze Lt. Schein 22 fl 3 kr

dem Leopold Baumann Maler für Reparatur Arbeit

an der Feuerspritze

Lt. Schein 7 fl 30 kr

dem Seb. Rauch Schmied Meister für gefertigte Arbeit

an der Feuerspritze

Lt. Schein 42 kr



dem Andre Schmidt für Überbringung der Feuerspritze  
von Viechtach nach R. Lt. Schein 1 fl 36 kr  
an Magirus in Ulm für gelieferte Feuereimer

Lt. Schein 2o fl 39 kr

1868 erfolgte eine Einladung der Fr. F. Viechtach an die Fr.  
F. R. zwecks Prüfung des Neuen Requisitenwagens anlässlich einer  
Fahrt von Viechtach nach R. (4a)

1869 am 2o. Juni erhielt die Fr. F. R. eine Einladung zur Fahnen=  
weihe der Fr. F. Cham(5)

Im Dezember selbigen Jahres traf von Deggendorf ein Brief fol=  
genden Inhalts ein : (6)

Sehr verehrtester Herr Hauptmann !

Anliegend übersende ich Ihnen das bei allen Feuerwehren so  
beliebte Feuerwehrlied nebst Melodram, das wirkt so sehr auf die  
Mitglieder u. spornt den Geist das Gemüth jeden Feuerwehrmannes  
an, es ist recht hübsch u. leicht zum aufführen. Einer spricht  
das Melodram, dann 4 Männerstimmen singen die Lieder u. 1 oder  
2 Signalisten blasen die angegebenen bei Ihnen übliche Signale.  
1 schlägt auf der Glocke 12 Uhr u 1 trommelt---u. das ist das  
ganze Personal. Ich lasse Ihnen Melodram u. Singstimmen um den  
billigen Preis von 1 fl 24 kr ab u. können Sie dieselben gerade  
dem Postillon mitgeben, haben Sie noch keine Signale u. Ordo=  
nanzmärsche für 2 Signalisten, so schicke ich selbe um ein ganz  
geringes Honorar.

Ich hoffe, dass ich eine Ehre aufhebe bei Ihnen wie bei dem Corps  
u. grüsse Sie Hochachtungsvollst! Gut Heil !

Jhr

ergebener

Eduard Grill

Musiker

1870 ergeht eine Einladung an die Fr. F. R. zur Teilnahme an der 2.  
Landesversammlung der Bayer. Feuerwehren in Regensburg am 29. bis  
31. Mai 1870, an der sich lt. Unterschrift auf der Einladung  
Jakob Bielmeier beteiligte (7)

1870 erging vom Feuerwehrkorps Deggendorf an das Feuerwehrkorps R.  
eine Anfrage, ob noch in diesem Jahre ein niederbayerischer  
Feuerwehrtag abgehalten oder bis zum Friedensschlusse gewartet  
werden solle u. ob das Fr. Feuerwehrkorps R. zum Kreisverband  
beitreten wolle. (8)



- 1870 fand die Fahnenweihe der Fr. F. Viechtach statt. Die Lokalbahn existierte damals noch nicht. Der Weg von R. nach Viechtach musste zu Fuss zurückgelegt werden. Für die Teilnehmer an dieser Fahnenweihe fand am Sonntag den 3. Juli ein Reismarsch statt von R. nach Gotteszell auf den Keller bei H. Kilger Bräu (9)
- 1871 erhält das Feuerwehrkommando R. aus der Gemeindekasse für Anschaffung von 10 Feuereimern 14 fl  
 Lt. Cirkular v. 8. März 1871 wurden sämtliche Mitglieder der hiessigen Feuerwehr aufgefordert zu einer -- Abend 7 Uhr im Gastlokale des Bürgermeisters Lucas anberaumten Feuerwehrversammlung in Uniform resp. Mütze zu erscheinen zu einer Besprechung bezüglich der Friedensfeier (10)
- 1871 lief beim kgl. Bezirksamt Viechtach eine Klage ein bezügl. der Feuereimer. Infolgedessen erging von der Marktverwaltung R. an das Feuerwehrkorps R. folgendes Schreiben :  
 Nach Auftrag des kgl. Bezirksamtes Viechtach wird in rubr. Betr. das Feuerwehrkommando R. beauftragt am 17. Juni Samstag lf. Jhr. sämtliche Feuer Eimer vorzuweisen u. zu diesem Behufe dieselben in die Behausung des Bürgermeisters bringen zu lassen. Das Weitere wird sich schon herausstellen. Achtungsvoll!  
 Lucas, Bgst. (11)
- 1871 am 27. August fand die Fahnenweihe des Fr. Feuerwehr Corps Zwiesel statt an der sich 16 Feuerwehrmänner von R. beteiligten (12)
- 1873 Am 7. Juli erliess das kgl. Bezirksamt Viechtach eine distriktspolizeiliche Feuerlöschordnung (13)
- 1874 In einem Gemd. Beschluss v. 28. Jan. betr.: Anschaffung einer Feuerspritze im Verein der Marktsgemeinde R. u. der Gemeinde Zachenberg heisst es, dass " eine neue Feuerspritze auf gemeinschaftlich zu bezahlende Weise anzuschaffen sei. wird die Beschaffung derselben dem Bgst. Lucas von R. beauftragt u. bevollmächtigt. Es sei schon eine solche Spritze anzuschaffen, dass dieselbe auf die Dörfer hinaus leicht zu transportieren ist u. in Erwägung, dass die Gd. Zachenbergin ihrer Lage sich zunächst neben Ruhmannsfelden hinzieht u. von da aus dieselbe am leichtesten fortgeschafft werden kann, auch auf die entferntesten Punkte auch bezüglich der Zugpferde sichere u. Schleunigere Hilfe allenthalben überall hingeboten ist, so hat



diese neu anzuschaffende Feuerspritze im Markte R. seine Aufbewahrungsstelle , wird auch die Aufsicht dem Bgst. von R. übertragen.

Der anwesende Bgst. der Gmd. Patersdorf lehnte den Beitritt zur gemeinschaftlichen Anschaffung obergen. Spritze im Namen seiner Gemeinde ab. ( Siehe Gem. Beschl. v. 9.11. 05u.v. 6.4.06 )

1874 Am 4. Juni( während der Fronleichnamsprozession ) brannte der Bruckhof ab.

1874 Im Gem. Beschl. v. 5.6. 1874 heisst es :

Nachdem sich beim Brande im Hause Des Joseph Fenzl Bauer in Bruckhof gezeigt hat, dass die vorhandenen Feuereimer sich als sehr praktisch u. viel zu wenig erwiesen haben, so wird beschlossen, dass deren mehrere Feuer Eimer anzuschaffen sind u. zur leichteren Bezweckung der Geldmittel hiezu hat ein Jeder sich zu Verehelichende der Marktgemeindē R. je für einen das Geld im Betrage von 1 fl 30 kr pro Stück bei der Gemeinde zu erlegen u. ist in der Taxnote der Heimat= u. Bürgeraufnahmegebühr zu bezeichnen u. zu berechnen.

1874 Am 27. Mai erging ein Aufruf lt. Cirkular an alle Mitglieder der Fr. F. R. , da ~~sich~~ bei der letzten Versammlung wenige Mitglieder betätigt haben, unausbleiblich am Sonntag den 30, Mai Mittags 12 Uhr im Lokal (Post ) mit sämtlichen Ausrüstungsgegenständen zu erscheinen. (14)

Der Verwaltungsrath des Fr. F. Corps Vilshofen dankt in einem

Schreiben vom 20. Aug. 1874 für die frdl. Einladung zur Fahnenweihe der Fr. F. R. mit dem Beifügen, das der Einladung keine Folge gegeben werden kann, da zur gleichen Zeit in Vils- hofen das Landwirtschaftsfest abgehalten wird, zu welchem das Festkomite unsere Tätigkeit in Anspruch nimmt." Der Commandant des Fr. F. Corps der Stadt Vilshofen (15)

1874 Am 13. Sept. fand die Fahnenweihe des Fr. F. Corps R. statt. Fahnenmutter war die Metzgermeistersgattin Fr. Kathi Holler ( gestorb. 18. Juli 1931 ), die auch beim 40 jährigem Gründungs- fest der Fr. F. R. i. Jhr. 1907, der Einladung folgend sich mit ihrer Gegenwart u. Betheiligung zu unser aller Freude betheiligt hat. " Nach den üblichen Festesfeiern am Vor= u. Haupttage, war an diesem nachm. 2 Uhr Signal zur Zugaufstellung, dann Auszug



in die Romantische Schloss Leuthen, woselbst gesellige Unterhaltung mit Musik, Feuerwerk, ect. stattfindet. Abends war Rückzug ins Feuerwehr Lokal u. Festball. (16)

1875 wurde eine Gemeindeumlage in Höhe von 450 fl erhoben mit der Bemerkung : " Jst eine Gemeindeumlage in diesem MaassStabe bezüglich Anschaffung einer neuen Feuerlöschmaschine nothwendig u. zwar nach bisheriger Festsetzung durch Gem. Beschl. vom Grundsteuer Gulden 24 kr, vom Gewerbesteuer Gulden 6 kr

1875 ergeht vom Vororte der niederbayerischen Feuerwehren Passau an das Feuerwehr Corps R. die Anfrage, ob der niederbayerische Feuerwehrtag vor oder nach dem bayerischen Feuerwehrtag stattfinden soll, was dahin entschieden wurde, dass der niederbayerische Feuerwehrtag in Passau am 29. Aug., also vor dem bayerischen Feuerwehrtag in Kempten abgehalten werden solle. (17)

1876 Der Bezirksvertreter H. Hauptmann Schmid von Viechtach beruft am 30. 4. 76 die Vertreter der damals schon Bestehenden Fr. Feuerwehren im Bezirke zu einer Versammlung nach Viechtach behufs Gründung eines Bezirksverbandes der Feuerwehren des Bezirkes Viechtach. Diesem schlossen sich an :Viechtach, R., ( vertreten durch Bielmeier u. Mayer ), Arnbruck, Wiesing, Kollnburg, Schönau, Kirchaitnach, Blossersberg, Allersdorf, Prackenbach.

Bezirksvertreter wurde H. Hauptmann Schmid v. Viechtach

Ersatz " " " " Anton Kasperbauer" "

Die Anschaffung der neuen Feuerspritze für R. u. Zachenberg gemeinschaftlich zieht sich sehr in die Länge; denn erst ein Gem. Beschl. v. 14. 9. 76--also nach mehr als 2 1/2 Jahren--befasst sich wieder mit der Anschaffung dieser Feuerspritze u. lautet : " In Anbetracht des kgl. Bez. Amtes Viechtach Auftrag v. 9. 9. 74 wurde Beschluss gefasst, bezüglich den zu handhabenden zwei Projekten zur Anschaffung einer Feuerlöschmaschine für die Gemeinden R. u. Zachenberg entschliesst sich der Ausschuss dahin, für die Maschine des Braun in Nürnberg im Betrage von 730 fl, jedoch aber mit der Bedingung, dass auf 2 Jahre Garantie geleistet werde, dann in Hinsicht der Sicherheit u. Ausdauer derselben in Benützung in den Hohlwegen u. schlechten Wegen, voll grasser Steine, der Maschine, wie auch der



Wagen an derselben aushalten u. nicht brechen u. brauchbar sind beim etwaigen Gebrauche, ferners, dass dieselbe, da mit demselben im Markte besonders die Bäche in ihrem Wassergehalte wegen der Entfernung u. der Höhe, der Steigung nicht benützt werden könne, das Wasser aus den im Markte reichlich mit Wasser versehenen Brunnen in einer Tiefe 30 Fuss = 9 Meter herausgehoben werden können mit dieser Maschine, da eine solche Maschine, die das nicht im Stande ist, hierorts für nichts ist, da wir ohnehin eine gute Spritze ohne Sauger haben.

- 1876 wurde an Joh. Nep. Baumann für Reparatur einer Spritze verausgabt 1 fl 45 kr  
 an das kg. Bezirksamt Viechtach den treffenden Lastenanteil für Anschaffung einer Löschmaschine 292 fl  
 an Joh. Sagstetter für Beiführung der Löschmaschine von Viechtach nach R. 7 fl 30 kr
- 1877 Die neue Feuerspritze sollte nun auch einen geeigneten Unterkunftsort bekommen. Zu diesem Zwecke sollte ein eigenes Spritzenhaus gebaut werden. Am 11. 1. 1877 wurde der Gem. Beschl. gefasst -- Betr.: "Erbauung eines Feuerwehrrequisitenhauses", dass mit Eintritt der günstigen Jahreszeit mit dem Bau des Requisitenhauses begonnen werden mussu. dass die Kosten teils durch Umlagenu. teils durch den bis dahin anfallenden Bierpfennig gedeckt werden soll." Ausserdem wurde am 23. 2. 1877 beschlossen, dass "zur Erbauung des neuen Feuerhauses von sämtlichen Fuhrwerksbesitzern die benötigten Bruchsteine unentgeltlich beigebracht werden sollen" Am 24. 4. wurden die mauer- u. Zimmermannsarbeiten zu dem neuen Feuerwehrhause verakkordiert, Den Zuschlag für die Maurerarbeiten erhielt H. Johann Plötz Maurermeister mit 390 fl u. für die Zimmermannsarbeiten H. Anton Bielmeier, Schreinermeister mit 325 fl
- 1877 am 19. März war die Beerdigung des verst. Gründungsmitgliedes u. Kassiers der Fr. F. R. - H. Joseph Moosmüller (18)
- 1877 Am Dienstag, den 22. Mai feierte die Fr. F. R. ihr zehnjähriges Gründungsjubiläumfest. Tagsvorher war schon Empfang auswärtiger Vereine u. Zapfenstreich. Am Festtage selbst war Kirchenzug, Feldmesse u. nachmittags Ausmarsch sämtl. Vereine zur Schaffer Markedenterhütte beim Zachenberger Eisenbahneinschnitt,



dann Rückmarsch zu H. Gastgeber Münch, Gartenmusik u. Festball (19)

1879 wurde in R. auf grund der distr. poliz. Feuerlöschordnung eine Pflichtfeuerwehr gebildet (20)

1879 fand hier das Bezirksgaufest statt. Zu diesem Behufe wurde eine eigene Exerzier Übung abgehalten (21)

1881 Durch Gemeindebeschluss vom 29. 9. 1881 wurde beschlossen, " Es sei der Notwendigkeit halber bei Brandfällen im hiesigen Markte energisch eizugreifen zu können, dafür zu sorgen, dass entsprechende Wasserreserven angelegt werden. "

1. Eine Wasserreserve in der Bachgasse, wozu von dem Hausbesitzer Stadler ein entsprechender Teil seines neben dem Hause u. der Strasse liegenden Wiesenkomplexes auf Gemeindegeldkosten anzuschaffen.

2. Eine Wasserreserve neben dem Sagmeister, schen Hause, wozu der Komplex ebenfalls käuflich zu erwerben ist. In diese Reserve ist sodann der Überfall des Wassers vom Brunnenkorb bei dem Schreiner Bielmeier u. vom Sagmeister'schen Brunnen zu leiten."

1881 Hiezu wurde am 6. Okt. 1881 ergänzend beschlossen, " es sei der innere Raum der Wasserreserve mit Schwartlingen auszuschnagen, diese mit einem sogen. " Gurta " zu verbinden u. zur grösseren Haltbarkeit die 4 Seitenwände mit kreuzweisen Bäumen zu verbinden. Bei Fertigstellung der Reserve ist dieselbe mit einem Schwartlingzaun von ziemlicher Höhe zu umgeben u. muss derselbe beständig in gutem Zustande auf Kosten der Gemeinde erhalten werden "

1883 wurde H. Joseph Lucas, Lederermeister v. hier, der voll aufopfernden Hingabe sich der Feuerwehrsache widmete, sehr viele Kenntnisse u. Erfahrungen in Feuerwehrangelegenheiten besass u. auch dementsprechend bei den Behörden u. Feuerwehrkameraden eingeschätzt wurde, zum Bezirksfeuerwehrvertreter des Bezirkes Viechtach gewählt u. bestätigt, was auch der Fr. F. R. zur grössten Ehre gereicht.

1883 Durch Gem. Beschl. v. 12. Mai 1883 wurde beschlossen, " es sei von den Entlehnern der Feuerleitern zu Bauten, ect. per Stück tägl. 25 Pf. zu bezahlen. Verursachte Schäden müssen von den Entlehnern vergütet werden. Bei Entlehnung von Hanfschläuchen sei pro Tag für 2 m 5 Pf. zu entrichten



Bei Neueintritt eines Mitgliedes in die Fr. F. R. müssen vordruckte Erklärungen ausgefüllt werden. (22)

1883	Lt. Verzeichnis der Mitglieder der FR. F! R. (23) war der Mitgliederstand am 10. Juni 1883	73 Mann, darunter
	Verwaltungs Rath	7 "
	Steigerrotte	15 "
	1. Retterrotte	8 "
	2. "	9 "
	Werkleute	12 "
	Spritzenmannschaft	11
	Schlauchlegerrotte	9 "
	Signalisten	2 "

---

73 Mann

Lucas

1884 wurden neu angeschafft : ein Wagenheber, ein neuer Schlauchhaspel, 8 Paar Normalgewinde, ein Anhängen an die Löschmaschine

1885 Zur raschen Orientierung der Feuerwehrleute Bei Ausbruch eines Brandes in R. U. Umgebung wurde lt. Gem. Beschl. v. 25. 6. 85 nachstehendes Signalement beschlossen :

1. Brand in R. , Stegmühle u. Bruckmühle.

Wird zuerst mit der ~~mittleren~~ grossen Glocke das Zeichen gegeben dann mit sämtlichen Glocken absatzweise geläutet.

2. Brand in der Pfarrgemeinde.

Wird zuerst mit der mittleren Glocke das Zeichen gegeben, dann die kleinere Glocke absatzweise geläutet.

3. Brand ausser der Pfarrei u. nächster Umgebung.

Wird zuerst mit der kleinen Glocke das Zeichen gegeben, dann die mittlere Glocke absatzweise geläutet.

Bei weiteren Entfernungen wird nur durch die Fr. F. durch Signale das Zeichen gegeben.

1887 Am 27. August 1887 erhielt das Fr. FeuerwehrCorps R. neue Statuten (24)

1887 Am 27. Okt. 1887 beschloss die Gem. Verw. R. " es sei von einer Neuanlage einer Wasserreserve Umgang zu nehmen, da das jetzige Marktwasser durch Abzapfung an zwei Stellen in den Feuerwehrschläuchen den Spritzen zugeleitet werden kann. Dafür seien im Bedürfnisfalle 50 m neue Hanfschläuche mit 4 Normalgewinden an-



anzuschaffen, wodurch dem Wassermangel in ausgiebiger Abhilfe entgegengesetzt wird.

1888 Am 7. April 1888 wurde durch Gem. Beschl. dem Verwaltungsrat der Fr. F. die Vollmacht erteilt auf Kosten der Gemeindekasse 15 Ehrendiplome anzuschaffen (25)

1888 Durch Beschl. v. 7. April 1888 wurden um 10 bis 12 M Karabinerhaken u. Schlauchhalter angeschafft. Der Gem. Beschl. v. 12. Mai 1883 wurde aufgehoben, nachdem durch Gem. Beschl. v. 29. April 1888 die Feuerleitern u. Hanfschläuche an Private nicht mehr zur Benützung hinausgegeben werden durften.

1888 Am 6. u. 7. Okt. 1888 feierte die Fr. F. R. das zwanzigjährige Gründungsfest. Auf dem Programm (26) stand auch Vertheilung der Ehrendiplome für 15 jährige Dienstzeit ( Siehe Beschl. v. 7. Apr. 1888) Ehrendiplome für 15 jährige Dienstzeit wurden bei dieser Gelegenheit auf der auf dem Marktplatze errichteten Festtribüne überreicht den Herren (27 )

- |                                 |                                |
|---------------------------------|--------------------------------|
| 1. Lucas Josepf Kommandant      | 9. Wurzer Michaelsen. Obmann   |
| 2. Meier Josepf Kassier         | 10. Wurzer " jun. 2. Spritzenm |
| 3. Bielmeier Jak. Zeugwarth     | 11. Fronhofer Jos. Spritzenm.  |
| 4. Pritzl Jak. "                | 12. Almer Wilh. Rottenführer   |
| 5. Meindl Josepf Rottenführer   | 13. Achatz Jakob Werkmann      |
| 6. Stadler Alois Steiger        | 14. Mösl Alois Spritzenm.      |
| 7. Futscher Joh. Obmann         | 15. Schmaus Max Ordnungsm.     |
| 8. Bielmeier Anton Spritzenmann |                                |

1889 Am 2. Febr. 1889 fand die Wahl der Chargierten der Fr. F. R. statt für die Wahlperiode 89 / 91 Vorstand wurde H. Hochheitinger, Kommandant H. Lucas, Schriftführer H. Lehrer Weig u. Kassier H. Joseph Meier (28)

1889 Am 30 April 1889 war ein grosser Brand. (29) Dieser Brand wäre unserer Pfarrkirche bald wieder zum Verhängnis geworden. Um die Mitternachtsstunde des genannten Tages brannten 7 Anwesen im oberen Markte : Dietrich, Sixl, Weinzierl, Meindl, Hirtreiter, Reisinger u. Baumann, die Alle ihr Anwesen um die Pfarrkirche herum hatten, vollständig nieder. Zum grössten Glück hatte die Pfarrkirche um diese Zeit schon harte Bedachung. ( Platten ) Trotzdem fing der Dachstuhl des Presbyteriums schon zu brennen an. Das Feuer konnte aber glücklicherweise noch



bekämpft werden, so dass es nicht weiter greifen konnte, sonst wäre die Laurentius Pfarrkirche R. sicherlich zum 3. Male ein Raub der Flammen geworden. (1574---1820 )

1889 Am 19. Mai 1889 fand hier Bezirksversammlung der Feuerwehren des Bezirkes Viechtach statt (30)

1889 Am 22. Mai 1889 kam Hochw. H. Bischof Jgnatius v. Regensburg zur Firmung hieher. Auf Einladung des Hochw. H. Pfarrers Engelhirt beteiligte sich die Fr. F. R. beim Empfange des H. H. Bischofes (31)

1889 Am 17. Juni 1889 wurde das Ehrendiplom für 15 jährige Dienstzeit verliehen ( Siehe 7. Okt. 88 ) an die Herren (32)

1. Köppl Sebastian Steiger
2. Hell Xaver Signalist
3. Donauer Leonhard "

~~Bader Eder Bielmeier~~ hats auch erhalten

Bader Ederer

Gottfried Bielmeier " " "

} Bleistiftbemerkung

1889 Durch Gem. Beschl. v. 18. Juni 1889 sind die bereits vorhandenen 80 Feuerreimer auf 100 zu erhöhen, die vorhandenen Feuerhaken auf 20 in verschiedener Stärke u. Grösse zu ergänzen, eine Laterne mit brennendem Licht vor jedem Hause bei ausgebrochenem Brande anzubringen.

Als Feuerboten wurden aufgestellt :

Johann Bayerer-- evtl. sein Sohn---nach Gotteszell

Georg Ernst nach Achslach

Heinrich Linsmeier --Nach Prünst, Patersdorf, Linden u. Viechtach. Zur Abholung der zur Verfügung stehenden Abprotz Spritze von der Pulverfabrik wird der Ökonom Joseph Hell bestimmt.

Den Fuhrwerksbesitzern von Stegmühle, Bruckmühle u. Leithenmühle wird die Beifuhr von Wasser eingeschärft. 100 m

Schlauch mit 5 Normalgewinden werden angeschafft. An dem Teilschrank bei dem Bierbrauer Michl. Weiss ist eine Öffnung anzubringen, in welche ein Hydrant einzuschrauben ist.

Nach dem Brande am 30 4. 89 wurde nach Räumung des Brandplatzes der Bauplatz des abgebrannten Michl. Dietrich-<sup>90</sup> um 3000 M. von der Gemeinde R. angekauft u. damit der Friedhof erweitert.



- 1889 In diesem Jahre wurde von der Gemeinde R. für Feuerlöschwesen 203 M. verausgabt.  
Am 19. Mai d. Jhr. fand hier Bezirksfeuerwehrversammlung statt.
- 1891 Am 12. März fand hier die Feier des 70. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern, dem Protektor aller Feuerwehren Bayerns statt, bei der sich auch die Mitglieder der Fr. F. R. beteiligten (33).  
Anlässlich eines Festballes rühmte H. Lucas den verdienstvollen Rottenführer der Werkleute -- H. Michl Wurzer sen., der trotz seines hohen Alters von 68 Jahren geistesfrisch u. rüstig allen Versammlungen, Übungen u. Bränden beiwohnte. (34)
- 1892 Bei der am 4. Febr. 1892 stattgefundenen Generalversammlung wird an Stelle des früheren Vorstandes der Fr. F. R. H. Alois Probst --- der Kürschnermeister H. Alois Hochheitinger Vorstand u. Kassier wird für den verstorb. H. Moosmüller der Schneidermeister H. Joseph Meier, (35)
- 1892 Am Montag den 9. Mai 1892 hielt Hochw. H. Priminziant Peter Fenzl seinen feierlichen Einzug, bei dem sich die Fr. F. R. zahlreich beteiligte. (36)
- 1892 Am ~~Sonntag~~, den 15. Mai 1892 war im Gasthause des Bierbrauers H. Ben. Schaffer in R. Bezirksfeuerwehrversammlung. (37)  
Am Sonntag den 3. Juli 1892 beteiligte sich die Fr. F. R. beim feierlichen Einzug Sr. bischöfl. Gnaden Jgnatius Senestrey zur hl. Firmung. (38)
- 1893 Am 1. Mai 1893 zählte die Fr. F. R. 73 Mann. (39)  
Am 6. April d. Jhr. starb der Schneidermeister Joseph Meier. Als Kassier wurde nunmehr der Schneider Alois Meier gewählt.  
Am Sonntag, 14. Mai d. Jhr. war die 25 jährige Gründungsfeier der Fr. F. R., bei welcher auch Ehrenzeichen für 25 jährige Dienstzeit verteilt wurden an 12 Mitglieder durch den kgl. Bezirksamtman H. Herrwagen (40)  
Am 11. Juni d. Jhr. war hier Bezirksfeuerwehrversammlung. (41)
- 1894 am Ludwigstage, 25. August, nachmittags 3 Uhr brach ein entsetzlicher Brand in R. bei Alois Metzger, Wagnermeister in der Bachgasse aus. Es war gerade die Zeit der Getreideernte. Die Leute waren grossenteils auf den Feldern beschäftigt.



Bis sie in ihre Behausung kamen, mussten sie auf die Rettung ihres eigenen Hab u. Gutes, soweit es noch möglich war, sehen u. bis die auswärtigen Feuerwehren kamen, breitete sich das Feuer blitzschnell aus, übersprang bei Brauerei Wilhelm die Strasse u. äscherte von Metzger Wagner herauf über Lucas (Neue Welt ) bis Zadler insgesamt 18 Wohnhäuser u. 57 Nebengebäude ein. Mit der Ortsfeuerwehr bekämpften 21 Feuerwehren den Brandherd, darunter die Feuerwehren Gotteszell, Patersdorf, Achslach, Pulverfabrik, Teisnach 2, Teisnach 1, Geiersdal, Böbrach, Viechtach, March, Regen, Zwiesel, Theresiental, Bischofsmais, Grafling, Eisenstein, Deggendorf, Schaching, Zachenberg u. Allersdorf. Für die Abgebrannten wurde eine Landessammlung veranstaltet. Bei diesem schrecklichen Brande ging der Fr. F. R. ein wertvolles Bid zugrunde. (43)

1895 Bei der am 7. Jan. d. Jhr. stattgefundenen Generalversammlung legte H. J. Lucas die Stelle als Kommandant nieder, da er durch die Arbeiten als Bezirksfeuerwehrvertreter ohnehin sehr in Anspruch genommen war. Bez. Feuerw. Vertreter war von 1876 bis 1882 H Anton Schmid, Hauptmann in Viechtach u. Von 1883 bis 1909 H. J. Lucas. Kommandant der Fr. F. R. wurde H. Josef Rauch, Kaufmann (44)

Am 17. Febr. d. Jhr. beschloss der Gemeindeausschuss R. die Ausführung einer märktischen Wasserleitung nach den vom Wasserversorgungsbureau in München ausgearbeiteten Detailprojekten. Mit der Herstellung dieser Wasserleitung u. der Aufstellung von Oberflur Hydranten war für die Feuersicherheit u. die rasche Bekämpfung eines Brandes im Markte R. ungemein Wertvolles geleistet, gleichzeitig aber auch für die Fr. F. R. eine ganz neue Einstellung bei Ausbruch eines Brandes im Markte geboten. ( Siehe Beschl. v. 19. 6. 1903 )

1896 Durch Gem. Beschl. v. 12 April 1896 sei die Kommunespritze , von welcher die Gd. Zachenberg Miteigentümerin ist u. auf cirk. 500 M gewertet wird, als Entschädigung für Einlegung der Wasserleitungsrohre auf Gemeindewegen von Zachenberg an diese Gemeinde abzulassen.

In diesem Jhr. wurde von der Firma J. Chr. Braun in Nürnberg



eine fahrbare Schubleiter-- neuester Konstruktion-- im Preise von 600 M von der Gemeinde R. angekauft, ebenso 200 m Hanfschläuche.

1897 wurden 200 m Hanfschläuche , 12 Schlauchbüchsen gekauft u. 213 M als Teilzahlung für die Schubleiter bezahlt.

Die Fr. F. R. zählte am 1. Jan. 1897 64 Mitglieder. (45)

Am 20. Juni d. Jhr. nachm. 1 Uhr fand die Übergabe der Wasserleitung an die Gem. Verwaltung in feierlicher Weise statt, wozu auch die Fr. F. eingeladen war. (46)

Da auch bald Klagen einliefen bezüglich des Wasserstandes in den Wasserkammern u. man besorgt war, es könnte bei einem Brande im Markte das Wasser nicht ausreichen, stellte die Fr. F. die Forderung bei H. Bgst. Fromholzer , dass von Seiten der Fr. F. öfters Kontrolle in den Wasserkammern geübt werden dürfte. Zu diesem Zwecke wurden an die Fr .F. R. die hiezu notwendigen Schlüsseln ausgehändigt. (47)

Am 2. Aug. 1897 beschliesst die Gem. Verw. R. " es seien in Folge schnellen Eingreifens bei ausbrechendem Feuer 8 Feuerwächterposten aufzustellen u. zwar:

Für Posten 1	Oberer Markt	Johann Hell
" "	2 Holler Eck	Joseph Klein
" "	3 Obere Gasse	Friedr. Rauch
" "	4 Kaltes Eck	Andr. Hobelsberger
" "	5 Mittlerer Markt	Georg Rankl
" "	6 Unterer "	Alois Fromholzer
" "	7 " Bachgasse	Joseph Lucas
" "	8 Marktplatz	" Schrötter

Die aufgestellten Posten werden je mit cirk. 30 m Schläuchen, 1 Strahlrohr u. 1 Hydrantenschlüssel ausgerüstet. Über Haftung u. Behandlung wird mit jedem einzelnen Posten ein eigenes Protokoll aufgenommen.

Am 16. April 1897 wurde der Bierbrauereibesitzer H. Joseph Schrötter als Vorstand, am 23. Mai gl. Jhr. H. Ad. Hobelsberger als Kommandant u. am 2. Febr. 98 H. Jos. Klein, Schuhmacherssohn als Kommandant gewählt.



- 1898 Durch Gem . Beschl. v. 4. Nov. 1898 wurde die im unteren Marktebefindliche verschlemmte Wasserreserve nicht mehr in Stand gesetzt, " da dies eine zwecklose Ausgabe u. ohnehin 4 Hydranten dort "
- Bezüglich der Überlassung der Kommunespritze an die Gemeinde Zachenberg (Siehe Beschl. v. 12.4.96 )will die Gemeinde Zachenberg die s. Zeit gemeinschaftlich angeschaffte Spritze Aber nach dem Gem. Beschl.v. 10. Nov. 98 soll diesem Ansuchen nur stattgegeben werden, wenn seitens Zachenberg 200 M Entschädigung gezahlt werden. Die Schläuche verbleiben in R.
- 1899 wurden für Feuerlöschwesen von der Gemd. R. 112 M verausgabt. Am 14. Mai d. J. war in R. Bezirksfeuerwehrversammlung, bei der an 5 Mitglieder der Fr. F. R. Ehrenzeichen verteilt wurden.(48) Am 1. Jan. gl. J. wurde die Fr. F. R. in den Bayer. Landes-Feuerwehr Verband aufgenommen (49)
- 1901 wurde unter zahlreicher Beteiligung der Fr. F. R. das 80. Geburtsfest Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold gefeiert (50)
- Durch Gen. Vers.Beschl. v .14. Juli 1901 wurde H. Friedr. Rauch Vorstand u. H Johann Bessendorfer, Gerbereibesitzer, Kommandant der Fr. F. R.
- Ebenfalls durch Gen. Vers. Beschl. v.15. Sept. 1901 wurden die Chargen der Pflichtfeuerwehr ergänzt, bzw. neu besetzt u. zwar durch den Bürgermeister.
- 1902 Am 12. Jan. 1902 wurde als Vorstand der Fr. F. R. Alois Meier, Schneidermeister, gewählt u. als Kassier H. Wilhelm Ederer, appr. Bader, der diese Stelle bis zu seinem Ableben (gest. 16. 8, 23 ) hatte.
- Nachdem aber der Vorstand H. Alois Meier unterm 17. Mai 1903 mit Tod abgegangen war, ist an seine Stelle der Brauereibes. H. Ben. Schaffer gewählt worden
- Am 1. Jan. 1902 hatte die Fr. F. R. 55 Mitglieder (51)
- 1902 wurde das Hochreservoir erweitert.
- 1903 Unterm 19. Juni 1903 wünscht die Marktgemeindeverwaltung R., dass bei der Fr. F. R. eine spezielle Truppe, nämlich eine



Hydrantenkompagnie gebildet werde. (52)

Der Gen. Vers. Beschl. v. 21. Juli 1903 lautet : " Gemäss  
Zuschrift der Gem. Verw. R. v. 19. Juni 1903 behufs Bildung  
einer Hydranten Rotte, welche den versammelten Feuerwehr Mit=  
gliedern bekannt gegeben wurd, hat hierüber die anwesende  
Versammlung beschlossen, es sei dem Wunsche der Marktgem.  
Verwalt. zu willfahren, dass nämlich eine Rotte aus hiesiger  
Wehr gebildet wird, welche zur Handhabung der Hydranten der  
wasserleitung dahier, sowie mit dem gesamten Rohrnetz, Ab=  
sperrschieber, Hausleitungen, Quellenleitung ect. einüben  
weñän, so zwar gegebenen Falls der Brunnenwart verhindert sei,  
im Nothfalle sämtliche Hantierungen ect. ausführen werden.  
Zugleich wird auch konstatiert, u. das Ansuchen gestellt an  
die Gem. Verw., es möchte die nöthige Anleitung hierzu von Sei=  
te des Brunnenwart der Mannschaft diese Rotte genügende Aufklä=  
rung beigebracht werden.

1903 Jm Juli 1903 erhielt der Brunnenwart die Anweisung, den  
Übungen der Hydrantenabteilung beizuwohnen u. die Mannschaften  
in allem, was die Wasserleitug betrifft, anzuleiten. (53)

Zum Bäckermeister Wiesinger kommt eine Schlauchstation. (54)

1903 Durch Gem. Beschl. v. 24. 12. 1903 wurde betr. :Schläuche  
zu den Hydranten " beschlossen, " es seien 450 m Schläuche an=  
zuschaffen u. dieselben in je 3 Längen a 15 m an die Schlauch=  
stationen hinauszugeben.

1904 Am 17. Jan. 1904 wurde H. Wez. Kiesenbauer als Vorstand u.  
H. Gottfr. Bielmeier als Kommandant der Fr. F. R. gewählt.  
Bezügl. der Kommunespritze wurde durch Gem. Beschl. v.  
24. 7. 04 beschlossen, " Die gemeinsame Feuerlöschmaschine  
an die Gemeinde Zachenberg nicht abzugeben. "  
Der Gen. Vers. Beschl. der Fr. F. R. v. 25. Jan. 1904 be=  
fasst sich mit dem derzeitigen Bestande des Fussbodens im  
Feuerhause u. lautet: " Es ist bekannte Thatsache die Maschinen  
Schubleiter, entweder zur Einfahrt oder Ausfahrt ist es grosse  
Mühe u. Erfordert Kräfte selbe zu befördern. Ferner ist es an  
u. für sich für die im Feuerhause untergebrachten Geräte



Von sehr grossen Nachtheil u. Schaden zumal durch die offenen Zugfenster der Staub gehoben wird selber auf die lagerten Löschgeräthezuliegen kommt.

Es liegt im eigenen Interesse der Gemeinde in Anbetracht des hohen Werthes der Sämtlichen Geräte diesem Übelstand bald möglichst bei Seite zu schaffen und den Boden entweder durch Beton oder Pflaster geeignet reparieren zu lassen um mehr Reinlichkeit erhalten werden kann. "

( Mit diesen Auslagen für die Pflasterung wurden im Jahre 1904 insgesamt 753 M für das Feuerlöschwesen in R. ausgegeben.)

Der Boden im Feuerwhrhaus wurde dann gepflastert, das er heute noch ist.

Da die Hydranten bei allen möglichen Anlässen von Privaten eigenmächtig geöffnet wurden, nahm die Fr. Feuerwehr durch Beschl. v. 5. April 1904 dagegen Stellung u. beschloss :

" Es wurde zum öfteren die Wahrnehmung gemacht, dass Hydranten nutzlos geöffnet werden. Jeder Bürger hier hat seinen Wasserzins zu entrichten, leider auf solche Art geht ein grosses Quantum nutzlos Verlorren. In Anbetracht dieser Unordnung, welche sich allmählich einschleicht, sieht sich der Verwaltungsrath der Fr. F. dahier veranlasst um diesen Übelstand entgegenzutreten, an die löbliche Verwaltung des Marktes R. ein Gesuch zu richten, dahin lautend, dass die Öffnung der Hydranten streng überwacht wird. (55)

1904

Am 10. Febr. M. J. fand im Schaffer'schen Bräuhaus eine gesellige Abend Unterhaltung statt anlässlich der Vermählung des Mitgliedes H. Joseph Hell. (56)



1904 Am Donnerstag, den 31. März d. J. fand die Beerdigung des verstorben. Mitgliedes H. Michl. Brem unter zahlreicher Anteilnahme statt. (57)

Im gleichen Monat wurde hier das 83. Geburtsfest Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold gefeiert, wobei H. Bezirksvertreter Lucas die Festrede hielt. (58)

1904 Am 15. Mai selb. J. fand hier Bezirksfeuerwehrversammlung statt. (59)

Am Sonntag den 24. Juli gl. J. war Wanderung zum Mitgliede der Fr. F. R. nämlich zu H. Leopold Kilger in Gotteszell. (60)

H. Bgst. Fromholzer wurde vom Vorstande der Fr. F. ersucht sich von den schadhafte Schlauchverdichtungen zu überzeugen, (61)

Bei der am 21. Juli 1904 stattgefundenen Versammlung des Vereins der "Wilden" wurde der Antrag gestellt, dass, nachdem der Gesellschaftstag ( Donnerstag ) durch Zugang zweier Gasthäuser in Turnus zu sehr in die Länge zieht, " es wäre wünschenswerth, wenn ein zweiter Gesellschaftstag festgesetzt würde, wozu auch die Fr. F. hiezu eingeladen wurde.

Bezugnehmend auf vorstehenden Antrag hat sich der Versammelte Verwaltungsrath dahin geeinigt, dem vorstehenden Antrag zuzugeben, nämlich einem zweiten Gesellschaftstag, welcher wöchentlich am Montag stattfinden sollte bereitwilligst genehmigt, mit dem Bemerkung, dass der hiesige Turnverein zu den beiden Gesellschaftstagen eingeladen werde. (62)

1904 Am 26. Febr. d. J. brach im Kaufhaus Ponschab hier ein Brand aus. Ein Verw. Rath's Beschl. v. 5. April 1904 sagt hierüber :



Da bei dem am 26. Febr. l. Jhr. ausgebrochenen Brande im Kaufhaus Ponschab dahier Schlauchstationinhaber H. Friedr. Rauch die Abgabe von Schleichen verweigerte, wurde Klage gestellt u. beschloss der Verwaltungsrathe auf Grund dessen, die Sache der zuständigen Gemeinde Verwaltung R. anzuzeigen u. beantrakte die z. Z. stehende Schlauchstation bei H. Friedr. Rauch an den Bäckermeister H. X. Obermeier, welcher bei Nachtzeit immer wach ist dorthin verlegen, da diese Stelle geeignet erscheint.

Schliesslich wurde der Antrag gestellt, es wolle vom Verw. Rathe ein Gesuch an die Markts Gemeinde dahier eingereicht werden, es wolle die Marktverwaltung in Bälde 2 Anstalleitern von leichter Form 6 bis 7 Meter hoch gütigst angeschafft werden, sowie die z. Z. vorhandenen defekten Anstalleitern einer gründlichen Reparatur unterzogen werden.

Lt. Gem. Beschl. v. 24. 7. 1904 wurde beschlossen: Die gemeinsame Löschmaschine nicht an die Gemeinde Zachenberg abzugeben.

1905 Nach einem Beschluss der Gemeinde R. v. 9. 11. 1905 heisst es :

Betr.: Aufstellung einer Löschmaschine in Zachenberg

Auf Anregung des Kreisvertreters der Fr. Feuerwehren des Bezirkes Viechtach soll die Gemeinde R. an die Gemeinde Zachenberg eine Abfindungssumme für die im Jahre 1875 von den beiden Gemeinden gemeinsam angeschaffte Feuerlöschmaschine leisten. In der Sache ist in Betracht zu ziehen, dass die Gd. R. seit 30 Jahren die zur bez. Maschine nötigen Schläuche, sowie die Reparaturen fast ganz alleinig bezahlte u. bei den Bränden das



nötige Gespann unentgeltlich stellte. Ebenso besorgte R. die Reinigung der Schläuche, der Maschine. die Instandsetzung derselben. Die Gd. Zachenberg leistete bei der Anschaffung der Löschmaschine einen höheren Betrag als R. u. das mit Recht; denn bei den schwierig zu befahrenden Wegen dieser Gd. musste die Maschine mehr ausgenützt resp. zu Schaden gebracht werden als im Markte R.. Aus diesem geht hervor, dass die Gd. R. jene der Gd. Zachenberg bedeutend übersteigen u. letztere Gd. einen rechtlichen u. zurechtfertigenden Anspruch auf eine Abfindungssumme nicht zu steht. Deshalb beschliesst die Gd. R. einst an Zachenberg eine einmalige Abfindungssumme von 150 M zu gebe u. der Gd. Zachenberg ausserdem eine alte Löschmaschine (ohne Sauger ) zu überlassen, wogegen die bisherige gemeinsame Maschine alleiniges Eigentum der Gd. R. wird.

1905 Im Juli d. J. erschienen die Satzungen der Sterbekasse des Bayer. Landes Feuerwehr Verbandes.

Vom 7. bis 10. Sept. gl. J. war der 10. Bayer. Landes Feuerwehr Tag in Passau, an dem sich 25 Mann der Fr. F. R. beteiligten. Heute wird noch von den schönen Tagen in Passau u. von der herrlichen Dampfschiffsfahrt nach Linz erzählt. (63)

1906 Ein Gem. Beschl. v. 6. April 1906 lautet, "dass die betr. Löschmaschine ausgehändigt wird, wenn die Gd. R. mit 250 M von der Gd. Zachenberg entschädigt wird. 1906 bekam also die Gd. Zachenberg diese Feuerspritze.

In diesem Jahr wurden auch angeschafft 300 m Hanfschläuche mit Normalgewinden u. ein Schlauchhaspel.

Im April d. J. erging an das Kommando der Fr. F. R. der Auftrag :



die Schlauchstationen zu visitieren, ausserdem die Mannschaft mit der Handhabung der Hydranten bekannt zu machen (64)

1906 Am 20. Mai d. J. fand eine Schulübung für die Hydranten- u. Steigermannschaft statt. (65)

Bei der am 31. Juli 1906 stattgefundenen Priminzfeier des Priminzianten H. Alois Auer von R. beteiligte sich die Fr. F. R. sehr zahlreich (66)

1908 Der Mitgliederstand der Fr. F. R. war im Jahre 1906--76 Mann.

1907 Am 9. Jan. d. J. war die Beerdigung des langjährigen ausserordentlichen Mitgliedes H. Johann Ramsauer (67)

Von der Verwaltung der Gemeinde des Marktes R. wurde an den Verwaltungs Rathe resp. an die Fr. Feuerwehr dahier nachstehendes mitgeteilt Betr. : Schutz des Feuerhauses. Durch Beschluss der Gem. Verw. v. 14. März 1907 dahier verpflichtet sich die Gemeinde für nöthige Ordnung u. Reinlichkeit, die vorhandenen Löschgeräte in reinlichem Zustande bewahren, ferners die vorhandenen Saug- u. Druckspritzen, Schubleiter, Schlauchhaspel durch Scheuern x. fortwährend zu jeder Jahreszeit u. Gelegenheit dieselben bereit zu halten, die Ein- u. Ausgangsthore des Feuerhauses, insbesondere zur Winterszeit von Eis u. Schnee zugänglich zu machen.

Für diese Vorstehenden aufgeführten Punkte resp. Arbeit entrichtet alljährlich, sohin v, 1. Jänner 1907 bis 1. Jänner 1908 eine Aversumme v. 30 M (dreissig Mark ) an die Fr. F. R. aus der Kasse der Marktsgemeinde R. (68)

Durch dieses Anerbitten der Markts Gemeinde R. erklärt sich



der Verwaltungsrath der Fr. Feuerwehr einstimmig dahin, vorstehendes anerkennen, mit der Versicherung dass die Fr. F. R. die übernommene Aufgabe nach jeder Richtung hin, voll u. ganz pflichtgemäss nachkommen werde.

Lt. Beschl. der Verw. Raths Sitzung der Fr. F. R. v. 14. April 1907 wurde dem derzeitigen Requisitionenmeister H. Michael Sixl die obige ordnungsgemässe Aufgabe übergeben u. werde dafür aus der Kasse der Fr. F. R. jährlich 15 M (Fünfzehn Mark ) an H. Sixl ausbezahlt, mit dem Bemerkten, dass gegebenen Falls mehr Arbeit -- wie Schläuche waschen, trocknen, -- selbstverständlich von Seite des Corps mehrere Feuerwehrmänner hiezu beordert werden.

An Stelle von Kommandant H. G. Biemeier wurde H. Alois Biemeier gewählt.

1907 Am 9. Juni d. j. beteiligte sich die Fr. F. R. beim Einzuge des Hochw. H. Bischofes von Regensburg (69)  
Bei der Fahnenweihe des Schützenvereins " Deutsche Eiche " da- hier am Sonntag, 14. Juli 1907 beteiligte sich auch die Fr. F. R. (70)

In einem Beschl. des Verw. Rathes v. 10. Juni 1907 wurde der Antrag gestellt, da die Fr. F. R. am 16. Aug. 1867 gegründet wurde, sohin volle 40 Jahre besteht, das 40 jährige Gründungsfest zu feiern (71)

Um dieses seltene Fest in würdiger Weise zu feiern, wurde einstimmig beschlossen selbes am Sonntag den 18. Aug. 1907 zu begehen. Sofort wurde Das Programm folgender Weise festgesetzt:



Samstag, den 17. Aug. Abends 5 Uhr Zusammenkunft aller Corpsmitglieder im Bräuhaus unseres wethen Vereins Mitgliedes H. Joseph Zieselsberger

Sonntag den 18. Aug. Morgens 4 Uhr Tagrewelle, Zusammenkunft 7 Uhr früh im Lokal. Im Laufe der Zeit Empfang auswärtig geladene Vereine, um 1/2 10 Uhr Vormittags Aufstellung des Zuges zum Festgottesdienste, nach Beendigung Rückzug zur Festtrübunge, Festrede, sowie Vertheilung u. schmückung der Fahnen mit Gedenkbändern anwesender Vereine, sodann Rückzug ins Local. Mittags 12 Uhr Mittagstisch a 1 M. Um 1/2 3 Uhr Aufstellung der Vereine, dann Zug durch die Strassen des Marktes zum Schafferkeller; bei ungünstiger Witterung unterbleibt der Festzug, Versammlung im Local.

*J. M.* Um dieses Fest nach Möglichkeit zu verherrlichen, die auswärtigen geladenen Vereine in würdiger Weise in unserem Kreise, die Stunden unter uns angenehm verleben, wurde sofort ein Comité gewählt u. zwar die H. Jos. Hell, Sixl, Michl, Pritzl Jos., Bielmeier Xaver, Brem Xaver u. Haas Joseph. Ausserdem wurde behufs des 40 jährigen Gründungsfeste beschlossen, dass an Alle jene Männer, welche bei der Gründung damals thätig waren, Vereins Gedenkzeichen, sowie auch an allen Männern, welche an diesem Feste theilnehmen Vereins Gedenkzeichen feierlich überreicht werden. Ferners wurde einstimmig beschlossen dass nur allein Vereine des Feuerlöschwesens zum Gründungsfeste geladen werden. Für die Festmusik wurden von hiesigem Corps der Betrag von 40 M eingestellt, sollte mit der Wiesin-



ger Kapelle unterhandelt werden. -für 60 M soll gut gestanden werden. Fahnenmutter, sowie Festjungfrauen werden mit Equibaschen abgeholt ins Local. Als Meldereiter wurde bestimmt H. X. Obermeier, sowie die H. Johann Zellner u. H. Hacker. Schliesslich wurde beantragt, es wolle an die Lokal Akt. Verwaltung der Eisenbahn Viechtach das Ansuchen gestellt werden, wenn möglich am Festtag ein Zug eingestellt werde, welcher um 7 oder 8 Uhr hier eintrifft.

#### Notitz.

Ein seltenes schönes Fest feierte am 18. Aug. 1907 die Fr. F. R., nämlich das

#### Vierzigjährige Gründungsfest

welches in schönster erhabenster Weise zur Freude aller Mitglieder sowie aller Ortsbewohner stattgefunden hat.

In Kürze nur einiges : Wie ähnliche Feste wurde auch dieses eingeleitet. Um 10 Uhr Vormittags Aufstellung zum Festgottesdienste, wobei Hochw. H. Kammerer Mühlbauer einen vom Herzen zu Herzen gehenden zum Zwecke des Festes erhabenen Vortrag an die zahlreichen Wehrmänner hielt. Nach dem Festgottesdienste bewegte sich der Zug zur Festtribüne, wo der kleine Feuerwehrmann Donauer einen sinnreichen Prolog mit kerniger meisterhafter Stimme zum Vortrag brachte. Hierauf reihte sich die Festrede an, welche H. Ersatzfeuerwehrvertreter Schedlbauer hielt. In seiner 3/4 stündigen Rede betonte der Redner, die nach 40 jährigem Bestehen der hiesigen Wehr, derer misslichen u. harten Verhältnissen der vielen Jahre her, welche der Wehr



gegenüberstanden, betonte aber auch derer Opfer u. Verdienste einzig u. allein den bedrohten Nachbar nicht bloss hierorts bei den grossen vielen Bränden, sondern auch in hiesigem Bezirke, dessgleichen auch äusserem Bezirke, jederzeit, Wo Gefahr droht, hifreich u. rettend sich zeigte, dem verherrenden Element Grenze zu ziehen. Auch sprach H. Redner dem hiesigen Corps für seine bisherige Tätigkeit u. der grossen Opfer im feuerlöschwesen seinen wärmsten Dank aus, fügte aber schliesslich den Wunsch bei, es wolle auch für die zukunft das Feuerwehr Corps R. seine bisherige Aufgabe u. Tätigkeit fürderhin bewahren. Schliesslich wird noch bemerkt, dass auch jene Mitglieder, welche bei der Gründung der Wehr thätig waren, der sieben an der Zahl, ein Gedenkzeichen an die Brust geheftet. Die Namen derjenigen sind: Lucas J., Bielmeier A., Pritzl J., Meindl J., Pongratz G., Hopfner J., u. Stadler A.

Nicht übersehen dürfen wir u. zu erwähnen sei, dass 1874 bei der dortigen Fahnenweihe die Stelle als Fahnenmutter Fr. Kathi Holler vertreten hat, welche auch bei dem 40 jährigem Gründungsfeste unserer Einladung folgend mit Ihrer Gegenwart u. Beteiligung zu unserer aller Freude sich betheiligte.

Unserer Einladung folgend haben sich 25 Feuerwehren mit Fahnen an diesem unserem Jubiläumsfeste betheiligt, wobei zum Danke jedermann ein Gedenkzeichen als Erinnerung an die Brust geheftet wurde. Die Festtribüne, sowie der Marktplatz waren festlich dekoriert, alle Häuser trugen Fahnenschmuck.



Von der Festtribüne weg bewegte sich der Festzug ins Corps Lokal ( Schafferbräu), wo eine allgemeines Diene eingenommen wurde. Um 3 Uhr nachmittags nahm der Zug Aufstellung u. bewegte sich durch Vorantritt der vortrefflichen Musikkapelle Wiesinger durch die Strassen des Marktes zum Festplatze ( Schafferkeller ), wo die geselligste Unterhaltung sich entwickelte, verschiedene Toaste folgten u. die Musikkapelle Wiesinger concertirte die herrlichsten Weisen. Abends war der Festplatz imposant beleuchtet. Zu schnell flogen die Stunden u. allmählich trennten sich die Kameraden zur Heimreise mit dem Bewusstsein heqrorts ein, in jeder Beziehung schönes Fest gefeiert zu haben.

H. alois Bielmeier, Tischlermeister, wurde auch für weiterhin als Kommandant gewählt.

Jn einem sehr netten Schreiben an das Commando der Fr. F. R. entschuldigt H. Kgl. Bezirksamtman v. Viechtach sein Fernbleiben von der 40 jähr. Gründungsfeier. (72)

1908 Am Montag, den 13. Jan. 1908 war hier Bezirksfeuerwehrversammlung der herkömmlich Festball mit Fackelzug. (73)

Am Sonntag, den 10. Mai 1908 war hier Bezirksfeuerwehr Versammlung. (74) Mit dieser war zugleich ein 25 jähriges Jubelfest verbunden worden für den Bezirksvertreter M. J. Lucas, der 25 Jahre lang an der Spitze des Bezirksfeuerwehrverbandes Viechtach stand. Es wurde ihm als Ehrengeschenk ein hochfeiner silberner Feuerwehr Tintenzeug überreicht. (75/76 ) Auch wurden ihm die besten Glückwünsche, der Dank u. die Anerkennung der hohen Kgl. Regierung von Niederbayern für seine lang-



jährigen u. verdienstvollen Leistungen auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens ausgesprochen, nachdem ihm schon am 4. März 1902 " Im Namen Seiner Majestät des Königs Seiner Kgl. Hoheit Prinz Luitpold des Königreichs Verweser das Feuerwehr-Verdienstkreuz huldvollst verliehen wurde , " lt. Urkunde des Staatsministeriums des Innern.

Auf Vorschlag des Kreis Feuerw. Ausschusses von Niederbayern erhielt die Fr. F. R. vom Landwirtschaftlichen Kreditverein in Augsburg als Viertelsanteil aus der anlässlich des 40 jährigen Geschäftsjubiläums einen Zuschuss von 250 M(77)

1909 Am 25. April 1909 wurde an den Bez. Feuerw. Ausschuss Viechtach ein Gesuch gerichtet um einen Zuschuss betr. Anschaffung von Schlittensohlen an die Saug- u. Druckspritze für den Winter, (78)

Bei der am Sonntag, den 21. Juni 1909 stattgefundenen Fahnenweihe des Kath. Gesellenvereins R. (79) u. bei der am Sonntag, den 4. Juli gl. J. stattgefundenen Standartenweihe der Kavallerie Vereinigung R. u. Umgebung (80) beteiligten sich die Mitglieder Der Fr. F. R. sehr zahlreich.

Bei der Generalversammlung am 26. Dez. 1909 wurde H. Alois Bielmeier wieder als Kommandant gewählt.

1910 Am 30. Aug. 1910 starb nach längerem Krankenlager der Gründer u. Schriftführer der Fr. F. R. u. Bez. Feuerw. Vertreter für den Bezirk Viechtach, H. Joseph Lucas. Die Beerdigung fand unter grosser Anteilnahme statt. H. Kreisfeuerwehrvertreter, k. Kommerzienrat J. Kanzler von Passau liess einen



prächtigen Kranz niederlegen. (81) Vertreten waren auch das kgl. Bezirksamt Viechtach, H. Bezirks Feuerw. Ers. Vertreter Schedlbauer, sowie die Vertreter der einzelnen Feuerwehren des Bezirkes. Beim Leichenbegängnis gingen sämtliche hiesige Vereine voraus, dann kam die Fr. F. R., dann die auswärtigen Feuerwehren, dann kamen die Kränze tragenden Feuerwehrmänner, dann die Kränze tragenden Knaben, dann ein Feuerwehrmann, der das Kreuz trug. Der Sarg wurde begleitet von 6 Fackelträgern, die die Ehrenwache am Katafalk übernahmen (82)

1910 Am 4. Sept. 1910 war eine Gedächtnisfeier für die verstorbenen Mitglieder der Fr. F. R. mit Kirchenzug, Trauergottesdienst u. Konzert nachmittags. (83)

Für den verstorbenen Schriftführer H. J. Lucas wurde am 26. Dz. 1910 Oberlehrer Högn als Schriftführer gewählt.

Die Fr. F. R. nahm zahlreich an der in Teisnach am 29. Dez. 1910 stattgefundenen Beerdigung des dort Verstorbenen H. Fabrikdirektors Fritsche teil. (84)

1911Jm März 1911 beteiligte sich die Fr. F. R. an der 90. Geburtstagfeier Sr. K. Hoheit des Prinzregenten, die hier feierlich begangen wurde (85)

Bei der Bezirksfeuerwehr Versammlung am 14. Mai 1911 wurde der Bez. Feuerw. Ers. Vertr. H. F. Schedlbauer von Prackebach zum Bez. Feuerw. Vertr. für den Bezirk Viechtach gewählt.

1912 Am Donnerstag, den 19. Dez. 1912 fand hier aus Anlass des Ablebens Sr. K. Hoheit des Prinzregenten Luitpold ein Trauergottesdienst statt, an der sich die Fr. F. R. beteiligte. (86)

1912 erschienen Satzungen für die Fr. Feuerwehren des Bez.=



feuerwehrverbandes Viechtach. (87)

1913 Am 7. Sept 1913 war vormittags Gedächtnisfeier für die Verstorbenen Mitglieder der Fr. F. R. , nachmittags war Hauptübung(88)

1914 Bei Kriegsausbruch 1914 war der Stand der Mitglieder 76 Mann. 39 davon wurden zum Heeresdienst einberufen (89) Das waren :

Xaver Brem	Steiger	Müller
Joseph Wiesinger	"	Bäcker
Benedikt Schaffer	"	Bierbrauer
Johann Mühlbauer	"	Schuhmacher
Karl Grassl	"	Binder
Leonhard Vierling	"	Sattler
Joseph Friedrich	"	Mechaniker
Johann Bielmeier	Schlauchleger	Ökonom
Johann Depellegrin	"	Steinmetz
Alois Geiger	Steiger	Metzger
Ludwig Biller	"	Steinmetz
Johann Wiesinger	"	Gastwirt
Georg Plank	"	Mesner
Xaver Dietrich	"	Bäcker
Joseph Holler	"	Metzger
Johann Ederer	Adjutant	Bader
Xaver Vornehm	Schlauchleger	Bierbrauer
Georg Pfeffer	Steiger	Hausbesitzer
Michl Wurzer	"	Schneider
Xaver Kiendl	Spritzenmann	Schuhmacher
Siegfried Eggl	Hydrantenmann	Kaufmann
August Högn	Schriftführer	Lehrer



Joseph Zitzelsberger	Spritzenmann	Bierbrauer
Benedikt Depellegrin	"	Steinmetz
Johann Biller	"	Ökonom
Joseph Karl	"	Baumeister
Martin Götz	"	Schmied
Michl. Baumgartner	"	Hausbesitzer
Ludwig Hirtreiter	Steiger	Ökonomenssohn
Michl. Kiesenbauer	"	Schneider
Karl Raster	Fähnrich	Ökonom
Johann Lippl	Steiger	Konditor
Anton Stadler	"	Schuhmacher
Alois Völkl	"	Steinmetz
Georg Kilger	"	Binder
Joseph Brem	"	Müller
" Schrötter	"	Metzger
Rudolf Schwannberger	"	Musiker
Joseph Birnbeck	Adjutant	Postbote

Nachdem nun die Mitgliederzahl der Fr. F. R. infolge der Einberufung seiner Mitglieder immer weniger wurde, erliess die Fr. F. R. nachstehenden Aufruf, der von Haus zu Haus in der ganzen Gemeindeflur R. bekannt gemacht wurde :

#### Aufruf (90)

an die sehr verehrl. Einwohnerschaft von hier.

Viele unserer braven Kameraden, die auf das Schlachtfeld zogen -- mit Gott, für Kaiser u. Reich u. unser geliebtes Vaterland-- zu kämpfen, waren Mitglieder der Fr. F. R.



Die Fr. F. R. braucht für diese Mutigen, die sich schon in Friedenszeit auf das Kampffeld der Fr. Feuerwehr gestellt haben u. jetzt auf dem Kampffeld des Krieges stehen-- Ersatz, damit, wenn drohende Feuersgefahr eintreten sollte, die Fr. F. wirksam eingreifen kann.

Es ergeht deshalb vom Verwaltungsrate der Fr. F. R. der Aufruf zum Neueintritt in die Fr. F. R.

Unterste Altersgrenze vollend. 16. Lebensjahr

Oberste " " " " 60 " "

Auf ! Männer u. Jünglinge ! Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr !

Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden

Der Verwaltungsrat

A. Högn

Kiesenbauer

Schriftführer

Vorstand

Auf diesen Aufruf hin traten 15 neue Mitglieder der Fr. F. R. bei

Schwer verwundet wurden 3 Mitglieder der Fr. F. R.

H. Johann Gillmeier bei Arras Verlust des rechten Armes

H. Johann Lippl " Verdun Lungenschuss

H. Joseph Karl in den Vogesen Kopfschuss

Gefallen sind :

H. Joseph Baumann in der Schlacht an der Somme

H. Alois Metzger " " " in den Argonnen

Vermisst wird :

H. Michl. Hobelsberger

Die Fr. F. R. wurde Mitglied des Vereins zur Errichtung eines Genesungs- u. Invalidenheims für die Feuerwehren Bayerns(90 )



- 1915 lehnte H. Kaufmann Eggl die Annahme der Kommandantenstelle ab. (91)
- In diesem Jahre erhielt die Fr. F. R. vom Bez. Feuerw. Ausschuss einen Zuschuss von 30 M (92)
- 1916 Am 9. Jan. d. J. fand dahier Kommandantenversammlung statt.
- 1916 meldete sich Ludwig Stern, der noch nicht das vorgeschriebene Alter besass, freiwillig zur Feuerwehr, die alle Verantwortung ablehnte. (93)
- Am 28. Sept. d. J. war der Brand bei Fromholzer Färber.
- 1917 hätte das 50 jährige Gründungsfest der Fr. F. R. getroffen. Im Hinblick auf die Kriegszeit wurde das Fest weiterhin verschoben.
- 1918 zeichnete die Fr. F. R. zur 8. Kriegsanleihe 700 M
- 1918 waren schon an 14 Mitglieder der Fr. F. R. das eiserne Kreuz, an ein Mitglied die goldene Verdienstmedaille u an ein Mitglied die Bayer. Tapferkeitsmedaille verliehen worden.
- 1918 hatte die Fr. F. R. 42 aktive Mitglieder.
- 1918 ~~Nach~~ Beendigung des Weltkrieges wurde auch in R. eine Bürgerwehr gebildet, der alle Feuerwehrmitglieder, die im Felde standen, beitraten. Die Leitung der Bürgerwehr lag in den Händen der Gendarmerie .
- 1919 wurde für H. Aichinger--- H. Anton Fronhofer als Kommandant gewählt.
- Am 29. Juni d. J. fand hier die 44. Bez. Feuerw. Versammlung statt. (94)
- Am 1. März 1919 war der Brand bei Hirtreiter Metzger. Es brann=



ten ab: Eiskeller, Remise u. Stadel. 6 Feuerwehren löschten das Feuer u. sicherten die Nachbarsgebäude .

- 1919 Durch Beschl. v. 14. April wurden die im Besitze der Fr. F.R. befindlichen Wertpapiere( Kriegsanleihe ) verkauft, weil das Geld benötigt wurde zur Beschaffung einer neuen Fahne, die bei der Firma Auer in München in Auftrag gegeben wurde, Bei einer am 16. Dez. 1919 stattgefundenen Verwaltungsratssitzung wurde beschlossen, dass die Abgabe u. Verwendung von Schläuchen ohne Verständigung des Kommandanten aufs strengste untersagt ist Am 15. Juni d. J. war Jnspektion der Fr. F. R.
- 1920 Bei der Generalversammlung am 26. Dez. wurden Ehrendiplome für 15 jähr. Dienstzeit ausgeteilt.
- 1922 Am 25. Juni d. J. fand das 55. jähr, Gründungsfest verbunden mit Fahnenweihe der Fr. F. R. statt. (95) Am Vorabend war Fackelzug un Serenade. Der Festtag war vom schönsten Wetter begünstigt. H. H. Pfarrer Fahrmeier nahm die Weihe der neuen Fahne vor, der dabei in einer herrlichen Ansprache hinwies auf die ideale Berufsaufgabe des Feuerwehrmannes im Dienste des Nächsten u. im Dienste seiner eigenen Selbstbestimmung. Bei dem sich anschliessenden Festakt sprach den von H. Jäger Deggendorf gedichteten Prolog Frl. Frieda Högn. Die Festrede hielt H. Bezirksschulrat Aigner, In ergreifenden Worten gedachte er der Verstorbenen u. gefallenen Feuerwehrkameraden. Dann folgte durch ihm die Fahnenenthüllung, indem er in kräftigen Worten die Feuerwehrmänner aufforderte treu zur Fahne u. zur Feuerwehresache zu stehen. Zum Schlusse sprach er den



Dank aus, insbesondere dem Bez. Feuerw. Ersatz Vertr. H. Hollmeyer in Linden. Dann übergab die Fahnenmutter Fr. Metzgermeistersgattin Holler die Fahne der Fr. F. R., dann folgte die Übergabe des Fahnenbandes des Patenvereins Teisnach 2, der Fahnenbänder der Fahnenmutter u. der Festjungfrauen u. zum Schluss die Übergabe der Fahnenbänder an die 36 von auswärts hieher erschienenen Feuerwehrvereine. Nachmittags war Festzug, bei dem sich auch H. Oberregierungsrat Schels beteiligte. Am Schaffer, schen Sommerkeller war anschliessend Kellerfest. Die prachtvolle Fahne, die aus der Fahnenfabrik Auer München stammte, wurde viel beachtet. Sie kostete 8 50 M.

1922 wurde der Vereinsbeitrag auf 50 Pf. u. die Aufnahmegebühr auf 20 Pf. festgesetzt.

1922 erhielten bei der Generalversammlung am 26. Dez. nachstehende Mitglieder das 25 jähr. Ehrenzeichen, bzw. 40 jähriges:

H. Bened. Schaffer	25	jähr	Ehrenzeichen
" Julius Zinke	40	"	" "
" Alois Schwarz	40	"	" 2"
". Ludw. Pongratz	40	"	" "
" Jos. Rauch	40	"	" "
" Joh. Hell	40	"	" "
" Ferd. Fronhofer	40	"	" "

1923 Q Am 21. April 1923 wurde beschlossen, dass die Fahnenstange der alten Feuerwehrfahne an den Bürgerverein R. abgegeben wird,

1923 wurden als Jahresbeitrag pro 1922 u. 1923 -- 500 M festgesetzt.



1924 Bei der am 6. Jan., d. J. stattgefundenen Generalversammlung wurde H. Vorstand Kiesenbauer zum Ehrenvorstand der Fr. F. R. ernannt.

In diesem Jahre wurde der Gemeinde R. vom Bezirksamte Viechtach mitgeteilt, dass sie nicht das Recht habe, die Pflicht-

1924 feuerwehr aufzuheben. (96)

1924 wurde für H. Kiesenbauer H. Georg Plank Vorstand der Fr. F. R. u. für H. Fronhofer H. Michl. Zinke Kommandant.

1924 beteiligte sich die Fr. F. R. an den Fahnenweihen in Teisnach u. Auerkiel.

1925 trat H. Michl Zinke als Kommandant der Fr. Feuerwehr R. zurück. Für ihn wurde H. Heinrich Leitner als Kommandant gewählt.

Am 4. Okt. d. J. war Inspektion u. Kommandantenversammlung.

1925 legte H. Georg Plank die Vorstandstelle nieder. Für ihn wurde H. Kaufmann Eggl gewählt.

1926 Am 8. Juli 1926 starb der Langjährige Vorstand H. Wenz. Kiesenbauer, der sich um die Fr. F. R. sehr verdient gemacht hat. Er war auch beim Bezirksfeuerwehrausschuss.

1926 wurde bei der Gen. Vers. am 26. Dez. beschlossen, dass in Zukunft die Feuerwehrmannschaft per Auto zur Brandstätte gebracht wird, soweit sich das ermöglichen lässt. H. Schwannberger stellt sein Lastauto hiezu zur Verfügung.

1927 Am 6. Juni d. J. erklärten H. Kaufmann Eggl u. H. Kaufmann Leitner ihre Chargen bei der Fr. F. R. niederzulegen wegen des Sonntagladenschlusses (97) Hierauf wurde als vorübergehend gewählt als Vorstand H. Adolf Sturm u. als Kommandant



H. Joseph Ernst.

- 1927 Am 11. Sept. d. J. war Opfertag zu gunsten des Feuerwehrheimes u. Familienabend mit Tanz.
- An die stelle der 1912 erlassenen Satzungen für die Fr. Feuerwehren des Bezirkes Viechtach trat in d. J. die bezirkspolizeiliche Feuerlöschordnung für den Bezirk Viechtach, (98)
- 1927 wurde beschlossen, dass alle Mitglieder, die 40 Jahre bei der Fr. F. sind, in Zukunft beitragsfrei sind.
- 1927 wurde eine Alarm Sirene bei der A. E. G. in Regensburg um 420 M gekauft u. dieselbe auf dem Dach des Markts Rathauses von H. Schlossermeister A. Sturm aufmontiert. Jeden Mittag um 11 Uhr wird sie ausprobiert, bei Brandfällen gilt das lang anhaltende Zeichen als Brand im Markt, das kurz unterbrochene Zeichen als Brand in der Umgebung.
- 1928 Am 1. Jan. d. J. traten die Satzungen des Bezirksfeuerwehr Unterstützungs Vereins Viechtach in Kraft. (99)
- Am 19. Juni d. J. wurde entsprechend dem Antrage beschlussmässig seitens des Bayer Landes Feuerwehr Ausschusses an nachstehende Feuerwehrkameraden das Feuerwehr Ehrenkreuz des Verbandes für 50 jährige Dienstleistung verliehen (100)
- |                     |                  |
|---------------------|------------------|
| H. Leonhard Donauer | Schreinermeister |
| " Johann Hell       | Privatier        |
| " Johann Rauch      | "                |
| " Joseph Rauch      | "                |
| " Michael Sixl      | "                |
| " Alois Stadler     | "                |
- Am 9. Sept. d. J. war im Saal der Brauerei Schaffer eine Familienunterhaltung mit Tanz, wobei den Jubilaren die Aus-



zeichnungen überreicht wurden. H. Schriftführer Högn hielt dabei eine kleine Ansprache.

- 1928 wurde die Schlauchstation von Baumgartner zu Triendl verlegt. Die Fr. F. R. beteiligte sich zahlreich an der Beerdigung des verstorben. langjährigen verdienten Kassiers H. Joh. Ederer, der am 16. Aug. 1928 starb.
- Für ihn übernimmt dessen Sohn H. Joh. Ederer, appr. Bader die Charge als Kassier.
- 1928 am 22. Juli fand in Zachenberg das Fest der Fahnenweihe der Fr. F. Zachenberg statt, bei der sich die Fr. F. R. zahlreich beteiligte. (101)
- Jnd. J. wurden Die Vorschriften über Massnahmen bei Bränden durch Beschädigung elektrischer Anlagen zur Kenntnis gebracht. Im Frühjahr d. J. fand der Führerkurs für den Bezirk Viechtach in Viechtach statt. (102)
- Am 26. Dez. 1928 wurde bei der Generalversammlung H. Adoif Sturm als Vorstand u. H. Heinrich Leitner als Kommandant gewählt.
- 1929 Am 14. April d. J. fand dahier Bezirksfeuerwehrtag statt. (104)
- Jn d. J. wurde angeordnet, dass jährlich 6 Übungen abgehalten werden müssen.
- 1930 Am 30. Jan. 1930 sind Richtlinien erschienen betr. Gesuche um Zuschuss aus dem Fonds für Förderung des Feuerwehr Löschwesens. (105)
- Am 4. März 1930 war Ladenbrand bei H. Kaufmann Eggl. H. Joh. Lippl hat sich dabei verletzt.
- 1930 wurden neu beschafft 150 m neue Schläuche, 2 Strahlrohre, 2 Rauchmasken, Schlauchhalter, Verbandzeug, Pfeifchen, ect.



- 1931 16 \_ 18 jährige können in die Fr. F. eintreten u. sind vorläufig beitragsfrei.
- Jn d. J. legte H. Heinr. Leitner die Charge als Kommandant nieder. An seine Stelle trat H. Michl. Kiesenbauer.
- Am 1. Juli 1931 starb Fr. Holler, Metzgermeisterswitwe v. h., welche im Jahre 1874 u. 1907 die Fahnenmutter machte.
- 1931 wurde aus der grossen Zahl der Vereinsmitglieder eine Elitegruppe gebildet, der 30- 40 jü<sup>n</sup>ge Leute angehörten u. eigens ausgebildet wurden, Sie bildeten die 1. Kompagnie .
- Jn d. J. wurde die Neuuniformierung begonnen u. zunächst bei den Chargen.
- 1932 Am 12. Jan. d. J. abends brannte das Sägewerk in der Stegmühle des H. Xaver Brem ab.
- Jn d. J. erhielt die Fr. F. R. einen Zuschuss von 80 M
- Am 9. Sept. 1932 vorm. 9 1/2 Uhr brannte das Anwesen des Landwirts H. Jos. Hinkofer von R. (Kalteck ) ab. Der Brand brach im Stadel aus. Die Motorspritze Patersdorf hat sich glänzend bewährt. Jos. Ernst von Rabenstein hat sich eine Verletzung am Bein zugezogen.
- 1932 Am 23. Sept. d. J. beschloss der Gemeinderat R. einstimmig, " es soll für R. eine Motorspritze angeschafft werden falls die 40 % Zuschuss vom Staate u. die 25 % vom Bezirksamte Viechtach garantiert sind. (106)
- 1933 Am 14. März 1933 fand hier der Führerkurs des Bezirksfeuerwehverbandes Viechtach statt. ~~So~~ beteiligten sich an demselben 45 Feuerwehrmänner der Fr. Feuerwehren R., Gotteszell, Achslach, Patersdorf, Zachenberg u. 2 Von der Fr. F. R. nahmen



teil die H. Kiesenbauer M. , Biemeier X., Friedrich J., Högn Aug. jr., Treml Jos., Ellmann L., Biemeier Al., Krieger Gg., Depellegrin Ben., Barth Joh., Kopp Michl., Glasschröder Frz., Baumgartner Jos., Stieglbauer Karl. Der Kursus wurde abgehalten auf der Zitzelsberger Wiese neben dem Stadel. Kursleiter waren die Bezirksausschussmitglieder Kramheller u. Lummer. Zur Übung wurde die Motorspritze von Patersdorf herbeigefahren. (107)

1933

Am 7. Mai 1933 fand in ganz Bayern auf Anordnung des Bayer. Landesfeuerwehrverbandes ein "Feuerschutztag" statt, der auch in R. festlich begangen wurde. Um 5 Uhr früh war Weckruf. Um 3/4 9 Uhr war Kirchenparade, an der auch die Fr. F. Zachenberg teilnahm. Daran schloss sich das Florianiamt. Nach demselben bewegte sich der Zug unter den Klängen der Musik zum Kriegerdenkmal. Dort legte H. Vorstand Sturm unter dem Gedenken der im Weltkriege gefallenen Feuerwehrkameraden einen Kranz nieder. Dann ging zur Herberge zurück zum Frühschoppen. Um 12 Uhr war Hauptübung der Fr. F. R. mit Pflicht. Um 1 Uhr war Rückmarsch zum Marktplatz. dort hielt der Schriftführer Oberlehrer Högn an die versammelten Feuerwehrmänner eine Ansprache über die "Feuerverhütung" hernach verteilte H. Bürgermeister ~~Sturm~~ Amberger nach einer Ansprache an die Feuerwehrmitglieder das 40 jährige Ehrenzeichen an die H. Jos. Hell, Xaver Brem, Jos. Baumannu. Seb. Vogl---das 25 jährige Ehrenzeichen an die H. Jos. Holler, Georg Plank. Darauf schloss sich ein Parademarsch der Fr. F. u. der Pflichtfeuerwehr an. Dann bewegte sich der Zug auf den Schafferkeller, wo Gartenkonzert stattfand, (108)

1933

Am 24. Juni 1933 traf die Motorspritze, von Firma Paul Ludwig Bayreuth geliefert in Station R. ein. Bei strömenden Regen



wurde dieselbe von Vorstand H. Sturm, Kommandant H. Kiesenbauer Schriftführer H. Högn u. Stieglbauer Michael eingeladen u. an ein Fuhrwek der Brauerei Amberger angehängt zum Feuerhaus transportiert.

1933

Am 29. Juni 1933 fand die Probe der Motorspritze u. die feierliche Übernahme derselben statt. (109)

Einladung hiezu erging an alle zuständige Stellen u. an die benachbarten Feuerwehren. H. Bezirks- u. Kreisfeuerwehrvertreter Schedlbauer u. das Bezirksfeuerwehrausschussmitglied H. Kramheller Teisnach konnten nicht erscheinen, weil sie unmittelbar zuvor in Schutzhaft genommen wurden. (110) H. Oberamtman Altmann war am Erscheinen verhindert. Als Vertreter des Bezirksausschusses erschien H. Fischer Arnbruck. Vertreten waren auch die Feuerwehren Gotteszell, Achslach, Zachenberg u. Patersdorf. (111) Die Probe der Motorspritze verlief glänzend.

1933

Am 25. Juli 1933 war in Zuckenried nachts 12 Uhr Grossfeuer ausgebrochen. Die Motorspritze von R. lieferte von 1/2 1Uhr bis 8 Uhr unausgesetzt Wasser herbei aus einer Entfernung von ungefähr 300 m, in eine Steigung von cirka 15 m. Die Motorspritze bewährte sich vorzüglich u. bestand die 1. Probe glänzend.

Am 20 Aug. d. J. beteiligte sich die Fr. F. R. an der Fahnenweihe des N S Reichsverbandes deutscher Kriegsoffer, Ortsgruppe R.

Am 27. Aug, 1933 fand Jnspektion der Fr. F. R. statt durch Bez. Ausschussmitglied H. Kramheller Teisnach

Am 1. Okt. 1933 beteiligte sich die Fr. F. beim Kirchengzug u. Festzug anlässlich des "Erntedankfestes." (113)



1933 Am 8. Okt. 1933 beteiligte sich die Fr. F. R. bei der Fahnenweihe des Stahlhelm, Ortsgruppe R. (113)

Am Freitag, den 27. Okt. 1933 brannte das Schnitzbauer Anwesen in Zuckenried ab. Die Fr. F. R. rückte mit Motorspritze aus. Es herrschte Wassermangel. Das Anwesen brannte total nieder.

Am Donnerstag, den 9. Nov. 1933 fand in München die Bürgermeisterversammlung statt. Am Freitag, 10. Nov. 1933 wurde der neuvereidigte Bürgermeister H. Amberger am Bahnhof R. abends feierlich empfangen u. zum Magistratsgebäude in feierlichem Zuge geleitet, woselbst eine Begrüßungsansprache durch H. Apotheker Voit stattfand. Auch die Fr. F. R. hat sich am Zuge beteiligt.

1934 Am 6. Jan. 1934 fand die ordentliche Generalversammlung pro 1933 statt, da im Monat Dezember die Gen. Vers. nicht stattfinden durfte. Bei dieser Gen. Vers. wurden gewählt als

Vorstand : H. Adolf Sturm , Schlossermeister

Schriftf. : H. Aug. Högn, Oberlehrer

Kassier : H. Joh. Depellegrin Kaufmann

Zeugwart: H. Alois Stieglbauer, "

Am 9. Jan. 1934 fand der herkömmliche Feuerwehrball in der Brauerei Schaffer statt.

Am 9. Jan. 1934 wurde vom Landesbranddirektor H. Ecker München mit Zustimmung der Kreisregierung für Niederbayern Oberpfalz H. Schedlbauer Prackenbach mit sofortiger Wirksamkeit zum Kreisfeuerwehrvertreter für den Kreis Niederbayern mit der Dienstbezeichnung Kreisbranddirektor ernannt. (115)

Im März 1934 wurde H. Michl. Kiesenbauer zum Kommandanten der



Fr. F. R. ernannt. Ausserdem  
 H. Xaver Bielmeier, Schreiner zum Adjutanten  
 " Jos. Treml , Schlosser " Führer des Steiger Zug.  
 " Ludw. Ellmann , Mechaniker " " " Spritzen "  
 " Alois Biekmeier , Schneider " " " Schlaubhwag."  
 " Heinar. Linsmeier, Fabr. Arb. " " der Ord. Mannsch

1934 Am Montag, 4. Juni 1934 fand hier Führerkurs unter Leitung des Brandmeisters H. Kramheller Teisnach in Teisnach statt. Es waren vertreten die Kommandanten, Adjutanten u. jüngere Feuerwehrkameradender Feuerwehren R., Gotteszell, Achslach, Patersdorf( mit Motorspritze ) Zachenberg 1u. 2 , Teisnach 1 u. 2u. 4, insgesamt 9 Feuerwehren mit circa 60 Mann. Der Kursus dauerte von 8-16 Uhr. Nach dem Kursus war Vorbeimarsch. Anschliessend hielt H. Brandmeister Kramheller eine Ansprache, wobei er die ausgezeichneten Leistungen besonders erwähnte u. die Bitte anknüpfte auch draussen in den Wehren so zu arbeiten. Nachdem er sich noch bedankte für Überlassung von Turnplatz, Turnhalle u. Feuerwehrgeräten schlosser mit einem 3 fachen " Sieg Heil" auf unseren Führer Adolf Hitler.

1934 Am Sonntag, 23. Sept. 1934 war Feuerschutztag. Tagszuvor wurden die sämtlichen Feuerwehrgeräte mit Blumen geziert. Am Sonntag früh war Weckruf. Um 8 Uhr wurden die blumengezierten Feuerwehrgeräte auf dem Marktplatze zur Besichtigung aufgestellt. Um 9 Uhr war Kirchenzug der Fr. F. R. mit Musik u. der Fr. F. Zachenberg mit eigener Musikkapelle. Nach dem Gottesdienst zogen die beiden Feuerwehren zum Kriegerdenkmal. Dort hielt H. Lehrer Schultz V. h. eine Gedächtnisrede für die Gefallenen. Deutschlandlied u. Lied " der gute Kamerad " schlossen die eindrucksvolle Feier. Mittags 1Uhr war Übung für



Pflicht= u. Fr. Feuerwehr. Zuerst war Geräteübung, daran schloss sich eine Schauübung. Das Rathaus u. die Nachbarsanwesen galten als Brandobjekt. Alle Geräte u. alle Mannschaften wurden eingesetzt. Die Übung, unter Kommando des Vorstandes H. Sturm verlief tadellos. Nach dieser Übung war Aufstellung beim Rathaus. Schriftführer H. Högn sprach über " Brandschaden ist Landschaden." Hierauf ergriff H. Bürgerm. Zitzelsberger das Wort. Er sprach der Pflicht= u. der Fr. Feuerwehr seine Anerkennung aus über die Leistungen u. ermunterte sie, auch fernerhin im Dienste der Feuerwehr opferbereit u. pflichtgemäss arbeiten zu wollen. Die Gemeinde werde die Feuerwehr jederzeit unterstützen, wie sie das bisher schon getan hat. Dann brachte er auf den Führer Adolf Hitler ein 3 fach " Sieg Heil " aus. Im Anschluss daran verteilte er die Ehrenzeichen für 40 u. 25 jährige Dienstleistung bei der Fr. Feuerwehr R. u. zwar an H. Privatier Schaffer u. H. Joseph Wiesinger das 40 jähr. u. an H. Joh. Ederer, appr. Bader u. H. Joh. Stracker, Spediteur das 25 jähr. Ehrenzeichen. Hierauf war Vorbeimarsch der Feuerwehr auf dem Marktplatze vor dem H. Bürgermeister Zitzelsberger u. dann Propagandamarsch durch alle Strassen des Marktes. Die Blumengeschmückte Motorspritze wurde Mitgefahren u. Tafeln mit Aufschriften mitgetragen. Nach Beendigung dieses Marsches versammelten sich die Feuerwehrmänner zu einem Kameradschaftstreffen im Herbergslokale. Die Feier verlief in schöner eindrucksvoller Weise.

Am 26. Dez. 1934 fand die 68. ordentl. Generalversammlung statt.



- 1935 Im März 1935 wurde in Teisnach ein Führerkurs abgehalten. An diesem beteiligten sich die Feuerwehrmänner J. Friedr.J., Wurzer, Linsmeier u. Ellmann.
- Am 26. Dez. d. J. fand die 69. ordentl. Generalversammlung statt.
- 1936 Ab 1. Febr. 1936 wurde H. Kreisbranddirektor u. Bezirksbrandinspektor Schedlbauer von Prackenbach durch H. Landesbranddirektor Ecker München infolge Überschreitung der Altersgrenze unter Anerkennung seiner Dienstleistung von seinen beiden Ämtern ( als Kreisbranddirektor u. Bezirksbrandinspektor ) entbunden.
- Kreisbranddirektor für den Reg. Bez. Niederbayern wurde der Kreisbrandmeister H. Stadler in <sup>Pr</sup>Bärnbach, Bez. Amt Passau.
- Bezirksbrandinspektor für den Bezirk Viechtach wurde der bisherige Bezirksbrandmeister H. J. Kramheller in Teisnach.(118) Demselben wurde von der Fr. F. R. zu seiner Ernennung zum Bezirksbrandinspektor ein Glückwunschsreiben zugeschickt.
- 1937 Am Sonntag, 21. Nov. 1937 fand in R. der 62. Bezirksappell des Bezirksfeuerwehrverbandes Viechtach statt. Neben den Ausschussmitgliedern u. sämtlichen Delegierten der Feuerwehren des Bezirkes waren auch anwesend der Vertreter der Partei (Ortsgruppenleiter Pg. H. Schultz ), Vertreter des Staates ( H. Oberamtmann Öetzingler ) u. Vertreter der Wehrmacht ( H. Hauptmann Reitzenstein ) (119) Dieser Bezirksappell geleitet von H. Bezirksbrandinspektor Kramheller Teisnach verlief sehr anregend u. interessant.
- 1938 Am Sonntag, 16. Jan. 1938 war 1. Appell 1938.(Gen. Vers.)(120) Aus Anlass der Übertragung der Führerrede aus der Hauptstadt



der Bewegung fand am Samstag, 2. April 1938 abends 7 Uhr in der Brauerei Schaffer, Pflicht Appell" mit anschliessendem Gemeinschaftsempfang statt. (121)

1938 Die Fr. F. R. ist lt. Verordnung des LandesFeuerwehrVerbandes Bayern vom 25. Mai 1938 nach den Bestimmungen für die Einteilung der Fr. Feuerwehren neu eingeteilt worden (122) Die Neugliederung setzt sich zusammen unter A=Verwaltung, B = Führer u. Unterführer, C = Löscheinheiten, D = Reserve u. Mannschaften, E = Altersabteilung, F = Gesamtmitglieder u. Einteilung, G = Übungsturnus.

Zu A gehören Vorstand, Schriftführer, Kassier u. Zeugwart.

Zu B " beauftragter Kommandant, die Brandmeister, die Löschmeister, Hornist u. Vereinsdiener.

Die Löscheinheiten sind : Löschrupp, Halblöschzug nach Klasse a u. Normallöschzug nach Klasse b

Zu D gehören alle Wehrfähigen von 18 - 40 Lebensjahren, soweit in obigen Gliederungen nicht eingeteilt.

Zu E gehören alle über 40 Jahre alten Feuerwehrmänner u. alle körperlich nicht voll wehrfähigen Grund- u. Hausbesitzer.

Zu F:gehören-Die Gesamtstärke von 170 Wehrmännern verteilt sich

A	Aktive Wehr	75 Mann
B	Reserve	75 "
C	Altersabteilung	20 "

-----

170 Mann

Zu G : Die Übungen für die einzelnen Abteilungen finden getrennt statt.(Siehe Übungsturnus) (123 )



1938 Am 28. Mai 1938 war im Nebenzimmer des Schafferkellers  
Führerappell betr. Eingliederung der Fr. F. R.

1939 Am 11. Jan. 1939 war im Schafferkeller Generalappell. Hiebei wurde die Feuerwehrmannschaft in die verschiedenen Züge eingeteilt u. die Brandmeister u. Löschmeister aufgestellt. Ein ausgezeichnetes Ergebnis brachte die Sammlung am "Tage der deutschen Polizei" am 28. u. 29. Jan. 1939, die von Männern der Feuerwehr R. im Verein mit der Polizei durchgeführt wurde. Insgesamt wurden gesammelt :

aus Verkauf von Ansteckzeichen	38, 60 M
" Geldspenden der Wehrmänner	24, 40 "
" sonstigen Spenden- Gendarmerie	29, 50 "
" Haus- u. Strassensammlung	74, 24 "

-----  
166, 74 M

Sammler u. Spender haben damit ihre Opferfreudigkeit bekundet u. mitgeholfen am grossen Gemeinschaftswerk, dem W. H. W. des deutschen Volkes.

1939 Am 3. Juli 1939 brannte das Kerschl Anwesen in Zachenberg nieder.

Am 22. Juli d. J. wurden sämtliche Mitglieder der hiesigen Fr. F. zu einer Versammlung einberufen. Brandinspektor H. Kramheller Teisnach referierte über die Pflichten der Feuerwehrmänner u. über Fortbestand oder Auflösung der Fr. F. R.

Am 30. Juli 1939 war Brandinspektor H. Kramheller Teisnach bei einer Feuerwehrübung hier anwesend.

Im August 1939 wurde H. Jos. Hinkofer v. h. als Kommandant aufgestellt.





- 1940 Am 21. Jan. 1940 war in der Brauerei Schaffer Generalappell. H. Kommandant Hinkofer, z. Zt. Hauptfeldwebel u. auf Urlaub hier, leitete den Appell. Kreisfeuerwehrführer H. Kramheller Teismach erstattete ein ausführliches Referat über alle wichtigen Tagesfragen der Feuerwehr. H. Schmiedmeister Wühr wurde als stellvertretender Kommandant ernannt. Schriftführer Högn sprach dem Kreisfeuerwehrführer, dem Kommandanten u. allen an diesem Appell beteiligten Feuerwehrkameraden den Dank aus. (124 )
- 1940 Der Feuerwehrkamerad Paul Kern von Hochstrasse wurde zu einem Feuerwehrcurs an die Feuerweherschule in Regensburg abkommandiert. Dieser Kurs dauerte vom 2. Sept. 40 bis 8. Sept. 40. Dieser Kurs wurde von 36 Feuerwehrkameraden besucht u. von Hauptbrandmeister Aichhammer geleitet. Nach Beendigung des Kurses wurde Feuerwehrkamerad Kern Paul Truppführer der Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden.
- 1940 Für Sonntag, 8. Dez. mittags 12 Uhr war vom Landrat Viechtach Alarmübung angesetzt. In Anwesenheit des Kreisfeuerwehrführers H. Kramheller Teismach fand eine Angriffsübung statt. Nachdem von den Schlauchstationen schnellstens die C Schläuche herbeigeschafft waren und der Anschluss an die Hydranten betätigt war, konnte in dem kurzen Zeitraum von 4 Minuten gespritzt werden. Die Motorspritze mit B Schläuchen, die das Wasser aus einem Graben entnahm, war in 9 Minuten betriebsfertig. H. Kreisfeuerwehrführer Kramheller sprach nach der Übung seine vollste Zufriedenheit u. Anerkennung aus.



1940 Obertruppführer H. J. Hinkofer, z. Zt. Hauptfeldwebel beim Heere wurde wegen besonderer Verdienste mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet. ( 125 )  
Obergefreiter Alois Bauer beim Luft. Rgt. 20 - 6. Komp. erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse u. das Verwundetenabzeichen.

1941 am 20. Januar 1941 nachmittags 5 Uhr landete nach mehreren Schleifen un den Markt ein He Militärflugzeug mit zwei Mann Besatzung, 4 Maschinengewehren u. 2 Kanonen in der Nähe des Farberbrückls in tiefen Schnee. Das Flugzeug hat auf der Fahrt von Brüssel nach Memmingen bei dunstigen u. nebligen Wetter die Orientierung verloren, Die Landung ging glatt von stattem. Die Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden übernahm in der Nacht von 22. auf 23. Januar von 8 Uhr abends bis 6 Uhr morgens mit 5 Mann u. 1. Führer die Wache u. ebenso vom 23. auf 24. Jan. von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens. Am 24 Januar traf militärische Bewachung ein.

1941 Die Besichtigung der Hitlerjugend Feuerwehr Schar Ruhmannsfelden erfolgte am 19. 10. 1941 vormittags 9 Uhr im Schulhof in Ruhmannsfelden. Zur Besichtigung erschienen : Der Kreisfeuerwehrführer  Kranheller, der Stammführer der HJ- H. Meisrhöfer, der Bürgermeister, der Ortsgruppenleiter  Karl, die Gendarmerie, sowie der Führer der Hiesigen Feuerwehr H. Wühr u. dessen Stellvertreter H. Linsmeier. Nach einer kurzen Begrüssung durch den Kreisfeuerwehrführer begann die Besichtigung der HJ Feuerwehrschar durch einige exakte Fussübungen unter der Führung des HJ Feuerwehrscharführers Linsmeier.



Anschliessend ging die HJ Feuerwehrschar zur Übung über. Alle Übungen wurden sehr gut durchgeführt. Durch die Abschlussmeldung des Gruppenführers wurde die Übung beendet. Der Kreidfeuerwehrführer *J.E.* Krankheller schloss die Besichtigung der Hitlerjugend Feuerwehrschar Ruhmannsfelden mit einer kurzen Ansprache u. wies auf die Wichtigkeit der HJ Feuerwehrscharen hin. Der Stammführer des Stammes **II** Viechtach - *J.E.* Meierhöfer überreichte dann den HJ Feuerwehrojungen das HJ Feuerwehr Ehrenabzeichen. Er sprach im Namen des Landrates Viechtach der Hitlerjugend Feuerwehrschar Ruhmannsfelden die vollste Anerkennung aus. (126)

1942 Am Sonntag den 1. März 42 fand in der Brauerei Schaffer der Jahresappell statt. ( 127 )

1943 Vom 7. - 14. Februar 1943 besuchte Feuerwehrführer H. J. Hinkofer die Feuerweherschule Regensburg.

1943 Am 12. Februar 1943 war Planspielbesprechung des Luftschutzes für Ruhmannsfelden. Diese war von der Regierung von Niederbayern Oberpfalz angeordnet u. vom Luftschutzoffizier der Regierung, H. Leutnant Ditsch, geleitet worden. Sie <sup>war</sup> besucht von den Vertretern des Landrates Viechtach, u.a. H. Landrat Seufert von Deggendorf, dem Kreis-sicherheitskommissär, <sup>d</sup> Dem Kreisgruppenführer des RLB, dem Kreisfeuerwehrführer u. dem Bürgermeister von Ruhmannsfelden. Ausserdem waren erschienen alle Bürgermeister u. Feuerwehrführer der 15 km Zone. Für den Bürgermeister u. für den RLB sprach Rektor Högn, für die Feuerwehr der Kreisfeuer



Wehrführer H. Kramheller u. der Feuerwehrführerstellvertreter H. Linsmeier, für die Luftschutzwarte H. Zadler, für die Post H. Brummer, für die Bahn H. Widmann, für NSV H. Ernst u. für die Gendarmerie H. Gendarmeriemeister H. Schindlbeck u. für die Glaserinnung H. Geiger. Die Besprechung war nicht öffentlich. Die Aussprache hat gezeigt, dass die Feuerwehr Ruhmannsfelden im Falle eines feindlichen Fliiegerangriffes ihrer Aufgabe bewusst u. gewachsen ist.

1943 Am 28. März 1943 fand der Generalappell für die Feuerwehr Ruhmannsfelden statt. Bei diesem waren auch anwesend der Kreisfeuerwehrführer H. Kramheller, der in längeren Ausführungen referierte über alle wichtigen Fragen, die z. Zt. die Feuerwehr berühren u. der Unterkreisfeuerwehrführer Kronner, der seine Beobachtungen u. Eindrücke bei den Visitationen der einzelnen Feuerwehren schilderte. H. Feuerwehrführer Hinkofer leitete den Generalappell u. schloss ihn nach 2 1/2 stündiger Dauer ~~(mit dem 3 fachen "Sieg Heil" auf den Führer.)~~

1943 Am 5. September 1943 fand lt. Anordnung des Kreisfeuerwehrführers eine Dringlichkeitswehrrübung statt, zu der 29 Feuerwehrkameraden vorgeladen waren. Der Kreisfeuerwehrführer erteilte denselben besondere Instruktionen. Anwesend war dabei auch der H. Bürgermeister,

1943 Am 17. September mittags 11 Uhr brach bei Schrötter in der Grabsiedlung hier ein Dachbodenbrand aus. Die rasch herbeigeeilte Feuerwehr löschte ~~rasch den Brand~~ in kurzer Zeit den



Brand, wobei sich insbesondere die HJ Feuerwehr auszeichnete. Auch die Brandwache wurde von 2 Jungen der HJ Feuerwehr gestellt. Der Führer der HJ Feuerwehr, H. Joh. Linsmeier erlitt eine Kopfverletzung, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

1944 Bei der am Sonntag, den 30. Januar 44 nachmittags 3 Uhr stattfindenden Großkundgebung zum Tage der nationalen Erhebung in hiesiger Turnhalle beteiligte sich die Feuerwehr sehr zahlreich.

Am Freitag, den 11. August 44 fand in Ruhmannsfelden eine von der Regierung von Niederbayern Oberpfalz festgesetzte Luftschutzübung statt, bei der sich auch die Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden zu beteiligen hatte. Der anwesende Kreisfeuerwehrführer H. Kranheller von Teisnach sprach sich nach der Luftschutzübung sehr lobenswert über das schnelle u. exakte Eingreifen der Feuerwehr aus u. spendete besonders der tadellos arbeitenden HJ Feuerwehr ein ganz besonderes Lob.

Am 23. Aug, 44 nachm. 3 Uhr brach im Stadel eines kleinen Landanwesens in Lindenau, Gd. Achslach ein Brand aus, bei dem die Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden mit der Motorspritze raschestens erschienen war, aber nicht mehr in Hilfeleistung zu treten hatte, da der Brand teils von den eigenen Leuten, teils von der erschienenen Nachbarsfeuerwehr <sup>abgeholt</sup> rasch gelöscht werden konnte.

1945 Bei der Bombardierung des Marktes Ruhmannsfelden durch die Amerikaner wurde das Feuerhaus in Brand geschossen u. die darin aufbewahrten Feuerwehrgeräte u. = utensilien restlos zerstört.

1948 Am 31. Juli 48 nachts 12 Uhr brannte der Eiskeller der Brauerei Stadler nieder.

Am 12. Dezember 48 fand eine Generalversammlung der Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden statt.



1949

An 8. Januar 49 war der herkömmliche Feuerwehrball mit Fackelzug u. am 23. Januar eine große Tanzunterhaltung im neuen Saal der Brauerei Vornehm

An 3. Februar 1949 brach bei Edenhofer jr. Hochstraße ein Werkstättenbrand aus, der aber rasch gelöscht werden konnte. Maschinen u. Werkzeuge konnten in Sicherheit gebracht werden.

An 29. Juni 1949 fand der Jahrestag mit Kirchenzug, mit Ehrung der gefallenen u. verstorbenen Feuerwehrkameraden, mit Generalversammlung u. anschließender Tanzveranstaltung statt.

An 8. Juli 1949 wurde in der Brauerei Schaffer ein Feuerwehrball abgehalten.

An 9. Juli 1949 beteiligten sich die jugend aktiven Feuerwehrkameraden an einem Maschinistenlehrgang an hiesiger Motorspritze.

Bei der am 10. Juli 1949 stattgefundenen Fahnenweihe der Fr. Feuerwehr Pirka beteiligten sich 15 Mann der hiesigen Fr. Feuerwehr

An 18. September 1949 war ein unangemeldeter Generalappell sämtlicher Feuerwehren des Bezirkes Viechtach mittags 1 Uhr in Teisnach.

An 2. Oktober 1949 brach bei den Bauern Wittenzellner in Prünst mittags 1 Uhr ein Brand aus, dem der Stadel u. das Stallgebäude zum Opfer fielen. Das Wasser mußte von der weit entfernten Teisnach hergeleitet werden, weil der Weiher wasserleer war.

1950

Zu gunsten der Feuerwehrekasse fand am 5. Januar 1950 ein Heimatabend der Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden unter Mitwirkung des Trachtenvereins Ruhmannsfelden in der Turnhalle statt.

An 7. Januar 1950 fand der herkömmliche Feuerwehrball mit Fackelzug statt.



- 1950 Am 12 März 1950 war der Jahrestag mit Kirchenzug, mit Ehrung der gefallenen u. verstorbenen Feuerwehrkameraden u. mit Generalversammlung
- Am 14. März 1950 wurde beim Kriegsschadigungsamt Passau ein Entschädigungsantrag in Höhe von 32 191 DM für kriegsbeschädigtes Feuerhaus u. für restlos zerstörte Feuerwehrräte u. = utensilien eingereicht.
- Am 5. Juni 1950 brach oberhalb Linden<sup>see</sup> im Vornehm Wald ein Waldbrand aus. Es waren erschienen die Feuerwehren von Achslach, Ruhmannsfelden, Gotteszell u. Viechtach. Das Feueranmachen auf der Waldblöße bei sengender Hitze war die Brandursache
- Ebenso war am 13. Juni 1950 ein Waldbrand in Bergern im Zitzelsberger Wald, der aber im Entstehen gelöscht werden konnte. Die Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden brauchte nicht mehr einzugreifen.
- Am 16. Juli 1950 fand eine außerordentliche Generalversammlung wegen Neuwahlen statt. Als Vorstand wurde H. Josef Bren u. als 1. Kommandant H. Johann Linsmeier gewählt.
- Am 13. August 1950 fand anlässlich des Volksfestes in Ruhmannsfelden ein "Feuerwehrtag" statt. Um 1/2 11 Uhr gab die Sirene das Signal zur Schauübung. Als Brandobjekt wurde zuerst das Anwesen des H. Ludwig Helmbrecht u. dann das Anwesen des H. = Karl Raster angenommen. H. Kreisbrandinspektor Kramheller wohnte der Schauübung bei. Beim Festzug mittags 13 Uhr beteiligten sich die Feuerwehren Ruhmannsfelden, Zachenberg, Gotteszell, u. Patersdorf. Ihnen voraus fuhr H. Kreisbrandinspektor Kramheller in einer schön geschmückten Equipage. Nach dem Festzug versammelten sich die Feuerwehrmänner im Schafferkeller, wo ein Gartenkonzert stattfand.



1950 Am 1. Oktober 1950 fand der herkömmliche Jahrtag der Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden statt. Um 6 Uhr war Wechruf von der Kapelle Hacker Gotteszell. Um 1/2 10 Uhr war der Kirchengzug u. dann Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst war Gedenken u. Ehrung der verstorbenen u. gefallenen Feuerwehrkameraden am Kriegerdenkmal. Anschließend fand im Saal der Brauerei Schaffer Ehrung von 72 verdienten Jubilaren der Feuerwehr für 25 jähr., 40 jähr. u- 50 jähr. treue Dienstzeit durch Kreisbrandinspektor Kramheller Teisnach statt. In seiner Festansprache übermittelte er den verdienten Veteranen der ~~der~~ Wehr den Dank u. die Anerkennung des Landrats, unsodann auf die Bedeutung des Jahrtags einzugehen. Unter anderem wies er darauf hin, daß die erfolgreiche Tätigkeit = keit des früheren Kommandanten <sup>am 9. Jänner</sup> nicht vergessen werden dürfe. u. ermahnte zum treuen Zusammenstehen. Auch der jetzige Kommandant H. Joh. Linsmeier sprach den Jubilaren seine Glückwünsche aus. H. Bürgermeister Muhr rief die jungen Männer aus den Reihen der Neubürger zur Mitarbeit auf u. stattete ebenfalls dem früheren Kommandanten H. Hinkofer für seine 14 jährige Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit seinen Dank aus. In Namen der Jubilare dankte Rektor Högn für die zuteilgewordene Ehrung u. betonte, daß die Alten stets der Feuerwehrsache die Treue halten werden.

Am 8. Dezember 1950 wurde ein Kameradschaftsabend der aktiven Mitglieder der Fr. Feuerwehr R.felden im Herbergslokal veranstaltet.

Die 83. Generalversammlung der Fr. Feuerwehr R. felden fand am 26. Dezember 1950 im Herbergslokal der Brauerei Schaffer statt. Nachdem der bisherige Schriftführer Rektor A. Högn aus gesundheitlichen Gründen u. infolge seines hohen Alters den Schriftführerposten niederlegte, wurde eine Neuwahl notwendig. Dabei wurde die Verstandenschaft der Fr. Feuerwehr R. felden ergänzt mit



- 1950 dem neuen Schriftführer H. Johann Freisinger jr. u. dem Vorstandsmitglied H. Michael Wurzer. Gleichzeitig wurde der frühere Schriftführer Rektor A. Högn von der Versammlung in Anerkennung seiner Verdienste für die Fr. Feuerwehr R. felden während seiner 40 jährigen Dienstzeit als Schriftführer der Fr. Feuerwehr R. felden zum Ehrenschriftführer ernannt.
- 1951 Am 8. Januar 1951 fand der herkömmliche Feuerwehrball mit Fackelzug statt. Es spielte die Kapelle Heinrich.
- Wegen Aussprache über Ankauf eines Lkw zum Transport der Motorspritze u. der Mannschaft fand am 23. Februar 1951 eine Verwaltungsratssitzung statt. Der Verwaltungsrat beschloß dabei, den Ehrenabend für Rektor Högn am 11. März 1951 zu veranstalten. Weitere 11 verdiente Mitglieder wurden zur Ehrung durch das Staatsministerium vorgeschlagen. Ebenso wurde der Übungsplan für 1951 aufgestellt.
- Am 11. März 1951 fand der durch den Verwaltungsrat beschlossene Ehrenabend für Rektor Högn statt. Mitten unter seinen Feuerwehrkameraden u. Marktbürgern feierte das langjährige Mitglied der Fr. Feuerwehr R.felden, deren Schriftführer u. Chronist er seit 1910 ist, das 40 jährige Dienstjubiläum. Kreisbrandinspektor Krankhöller war ebenfalls anwesend. Die Musikkapelle Heinrich sorgte kostenlos für musikalische Umrahmung der Feier. Besonderes Gepräge erhielt die Feier durch die Anwesenheit der " Alten " - einer Vereinigung der alten Bürger u. Handwerker u. Pensionisten von R.felden, der auch der Jubilar angehört. Die Feier wurde um 17, 00 Uhr leider durch einen Sirenealarm unterbrochen. In der Gastwirtschaft Wilhelm in Auerbach brach um diese Zeit ein Zimmerbrand aus, der aber rasch gelöscht werden konnte.



1951 Am 1. April 1951 war die erste Feuerwehrübung für das Jahr 1951. Es handelte sich bei dieser Übung um die Ausprobierung der sämtlichen Oberflurhydranten im Markte.



- 1) 8.12.1950 1. Kameradschaftsabend der aktiven Mitglieder mit Herbergslokal. Die Aktiven werden von der Vorstandschaft hervorragend unterstützt.
  
- 2) 26.12.1950 83. Generalversammlung der Freiw. Feuerwehr im Herbergslokal Schaffer, Ruhmannsfelden.  
 Nachdem bisheriger Schriftführer Rektor Högn, aus gesundheitlichen Gründen und infolge seines hohen Alters den Schriftführerposten niederlegte, wurde Neuwahl notwendig.  
 Die Vorstandschaft wurde ergänzt mit dem neuen Schriftführer Hans Freisinger und dem Mitglied Wurzer Michael.  
 Rektor Högn von der Versammlung in Anerkennung seiner Verdienste für die Freiw. Feuerwehr Ruhmannsfelden, während seiner 40-jährigen Dienstzeit, zum Ehrenschriftführer ernannt.
  
- 3.) 8.1.1951 Altherkömmlicher Feuerwehrball mit Fackelzug. Es spielte diesmal die Kapelle Heinrich.
  
- 4.) 23.2.1951 Verwaltungsratssitzung über Ankauf eines Lkw. zum Transport der Motorspritze und der Mannschaft. Verwaltungsrat beschloss den Ehrenabend für Rektor Högn am 11.3.51 zu veranstalten.  
 Weitere 11 verdiente Mitglieder wurden zur Ehrung durch das Staatsministerium vorgeschlagen.  
 Übungsplan für 1951 aufgestellt.  
 (siehe Zeitungsbericht vom 26.2.51)
  
- 5.) 11.3.1951 Ehrenabend für Rektor Högn.  
 Mitten unter seinen Feuerwehrleuten und Bürgern feierte das langjährige Mitglied der Fr. Feuerwehr Ruhmannsfelden, deren Schriftführer und Chronist er seit 1910 ist, das 40-jährige Dienstjubiläum. Kreisbrandinspektor Kramheller war ebenfalls anwesend. Die Musikkapelle Heinrich sorgte kostenlos für musikalische Umrahmung der Feier. Besonderes Gepräge erhielt die Feier durch die Anwesenheit der "Alten" einer Vereinigung der Pensionisten von Ruhmannsfelden, der auch der Jubilar angehört.  
 Die Feier wurde um 17.00 Uhr durch einen Alarm unterbrochen, in der Gastwirtschaft Wilhelm in